



### 20 Jahre Vereinshaus des HKK



Anzeige(n)

#### Impressum:

**HERAUSGEBER:** Bürgermeister  
Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger  
**GESAMTHERSTELLUNG:**  
**VERLAG:** REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF  
UND HERSTELLUNG RIEDEL GmbH & Co.  
KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen  
Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1,  
09244 Lichtenau OT Ottendorf,  
Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de,  
verantwortlich: Reinhard Riedel.  
ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter  
bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden;  
für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.  
Es gilt die Preisliste 2016.  
**ERSCHEINUNGSWEISE:** 14-täglich,  
kostenlos an alle frei zugängigen Haushalte

## AMTLICHER TEIL

## Aus dem Stadtgeschehen

Anstelle der aktuellen Informationen des Bürgermeisters an dieser Stelle im Amtsblatt lesen Sie heute die Ansprache zum Neujahrsempfang am 17.1.2020.

## Liebe Gäste des 2020er Neujahrsempfangs,

das neue Jahr ist gerade einmal 2 ½ Wochen jung. Doch beim Blick auf die Nachrichtenlage kommt uns diese Zeit gefühlt schon sehr viel länger vor.

Die Silvesternacht in Leipzig-Connewitz mit einer bislang nicht dagewesenen Gewalt gegen Polizisten, die aus meiner Sicht mit nichts entschuldigbar sind. Die Diskussion über ein aus meiner Sicht verfehltes Lied von der Oma als Umweltsau. Die Buschbrände in Australien, der Vulkanausbruch auf den Philippinen.

Die Ermordung des iranischen Offiziers Soleimani. Der Flugzeugabsturz der Ukraine Airways im Iran, welcher sich als irtümlicher Abschuss herausstellte, die Kriegsdrohungen von Trump in Richtung Iran. Alleine im Nahen Osten wurden 2020 schon so viele schlechte Nachrichten produziert, dass man meinen könnte, dies reiche für ½ Jahr und länger.

Vieles scheint aus den Fugen geraten und in Deutschland ist die Gesellschaft gespalten wie lange nicht mehr. Auch wenn die Flüchtlingskrise 2015 vorbei ist. Die durch dieses Thema erstarkte AfD ist heute nach wie vor omnipräsent. In unserem Freistaat seit der Kommunal- und Landtagswahl 2019 sogar so stark wie niemals zuvor und auch wie nirgendwo anders in Deutschland. Wer nun erwartet, dass ich an dieser Stelle eine Abrechnung mit dem Wähler vornehme, den muss ich allerdings enttäuschen.

Bertolt Brecht sagte 1953 ironisch „Das Volk hat das Vertrauen der Regierung verscherzt. Wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löst das Volk auf und wählt ein anderes.“

Woran liegt aber diese weit verbreitete Unzufriedenheit? Eine Lösung habe ich trotz viel Nachdenkens nicht gefunden. Gerade zum 30. Jahrestag des Mauerfalls am 9.11.2019 waren die Bilder im Fernsehen und in vielen Köpfen wieder präsent. Es waren Bilder von Menschen, die sich freudestrahlend in den Armen lagen. Aber auch Bilder von einem Land hinter der Mauer, in welchem die Farbe Grau dominierte. Die Umwelt war grau vom Dreck aus den Schornsteinen der maroden Fabriken. Die Flüsse waren tot von den giftigen Abwässern der Industrie. Ich selber habe viele dieser Dinge persönlich erst erlebt, als sie am Abklingen waren. Aber sie wurden hundert- ja tausendfach von Menschen erzählt, welche hierzulande gelebt haben. Und ich habe keinen Grund, an diesen Aussagen zu zweifeln.

Und heute: Unsere Städte sind so attraktiv wie nie zuvor. Aus meiner Sicht, gerade wegen der im Gegensatz zu vielen westdeutschen Städten nicht zerstörten Gebäudesubstanz aus der sogenannten Gründerzeit, sogar ein Stück ansehnlicher als viele vergleichbare Städte im Westen unseres Landes. Dass damals kreativer gebaut wurde als heute kann man gut an der Zentrale der LISt erkennen: Ich glaube nicht, dass in 100 Jahren jemand wegen des Neubaus links von der Reichsbahnschule sagen wird

„absolut erhaltenswert“. Das Hauptgebäude selber wird aber sicher auch in 100 Jahren noch ein echter Hingucker sein.

Die Luft ist sauber, unsere Flüsse sind wieder lebendig. Wer hätte vor 30 Jahren gedacht, dass wir jemals wieder in der Elbe und Mulde baden oder Fisch aus den Flüssen essen können. Auch nach über 30 Jahren kommen mir noch die Freudentränen, wenn ich Hans-Dietrich Genscher auf dem Balkon der Botschaft in Prag sprechen höre „Wir sind heute zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, das heute Ihre Ausreise...“ Das Ende des Satzes ging im Jubel der Menschen unter – Gänsehaut pur – auch noch nach 30 Jahren. Vieles aus der Zeit von vor 1990 wird heute verklärt: Dabei ist der Satz „Es war nicht alles schlecht“ noch harmlos. Übrigens kenne ich niemanden der diese Behauptung bestreitet.

Problematisch und ein Schlag ins Gesicht vieler Menschen, die damals ihre Freiheit aufs Spiel gesetzt haben ist es aber, wenn heute eine Partei die Parole ausgibt „Vollende die Wende“. Viele Menschen haben heute wieder die Wahrnehmung, dass sie erzogen werden sollen. Sei es in der Klimapolitik, beim Thema Flüchtlinge oder Autofahren. Und in Sachsen ist man da aufgrund der geschichtlichen Erfahrung halt besonders empfindlich. Argumente werden nicht mehr gehört, Überzeugungen zählen.

Die großen Volksparteien unterscheiden sich heute inhaltlich oft nur unwesentlich. Und nach den Wahlen auf Landes- und Bundesebene notwendige Koalitionen, zum Beispiel in Sachsen und Thüringen, wird sich die Bandbreite zu treffender Entscheidungen eher noch weiter ausdehnen. Damit ist eine weitere Stärkung der politischen Ränder verbunden. Man kann hier durchaus von einem Teufelskreis sprechen. Aussichten, welche mir große Sorgen bereiten. Leider halten gerade in unserer Region immer mehr Menschen die Demokratie nicht mehr für die beste Staatsform und fordern immer unverhohlener autoritäre Maßnahmen, welche sie aber bei anderen gesellschaftlichen Fragen ablehnen. Es gibt keine Teilzeit- oder Themenfeld-Diktaturen. Und ein Boot steuert man nicht

um, indem man es zum Kentern bringt! Ich würde mir derzeit bei manchen Dingen kein

offensichtlich einheitliches Schweigen unserer Regierungen wünschen: Putin wird als Scheusal dargestellt, weil er einen in Berlin umgebrachten Georgier Banditen nennt. Wenn Trump den ermordeten iranischen Offizier als Hurensohn bezeichnet, dann hat man den Eindruck, dass dies in Ordnung sei. Hier fehlt mir der Aufschrei unserer Regierung.

Zur Freiheit gehört aber auch Verantwortung zu übernehmen. Und da muss ich jetzt doch Kritik loswerden: Wenn, wie bei der Kommunalwahl 2019 in Hainichen geschehen, von einem beträchtlichen Bevölkerungsteil nicht an sich bekannten Personen gewählt werden, Menschen welche sich seit Jahrzehnten für unsere Stadt einsetzen, sondern analog der Europa-, Bundes- und Landtagswahl eine bestimmte Partei, dann sollte man aber bitte auch so konsequent sein, nach A auch B zu sagen: Wenn knapp 1/5 unserer Bevölkerung zur Kommunalwahl eine Partei wählt, aber nur 0,0001 %, also rund 1/9000 der Bevölkerung bereit ist, für eben diese Partei zu kandidieren, gerät aus meiner Sicht etwas mächtig aus dem Gleichgewicht. Ich habe also durchaus Verständnis, wenn nach Alternativen in der Politik gesucht wird. Dann aber bitte auch mit der notwendigen Konsequenz: Nicht nur meckern, selber mit anpacken.

Für mich das Hauptproblem stand am 13.1. in der Freien Presse zu lesen: Wenn ich von der Einwohnerzahl mit Sachsen vergleichbaren Rheinland-Pfalz alleine die CDU rund 20 % mehr Mitglieder hat, als alle 6 im sächsischen Parlament vertretenen Parteien zusammen, dann ist hier in allen gesellschaftlichen Schichten Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten: Von den Schulen, den Vereinen, den Medien. Es darf im 30. Jahr der Deutschen Einheit kein Tabuthema mehr sein, in eine Partei



## Aus dem Stadtgeschehen



einzutreten und politisch Farbe zu bekennen. Und an die Journalisten, die Politiker der Volksparteien und alle Meinungsbildner appelliere ich „Schafft nicht zusätzliche Gräben“. Seid innenpolitisch zurückhaltend mit Worten wie Katastrophe und Notstand. Notstand ist eine unvorhergesehene, höchst bedrohliche Ausnahmesituation. Diesen sachlichen Ansatz haben wir längst verlassen.

Mittlerweile gibt es Notstände, wohin man blickt: Klimanotstand, Pflegenotstand, Wohnungsnotstand, Finanznotstand, Waldnotstand und so weiter und so weiter. Wir lösen damit keine Probleme, beschreiben sie aber gerne möglichst drastisch und lösen bei der Bevölkerung Panik und Unruhe aus. Immer häufiger regiert Angst unser Land und die Populisten gaukeln vor, es gäbe für jedes noch so komplexe Problem eine einfache Lösung.

Wenn ich in Diskussionen frage, ob ich mit der Behauptung „Wissen wir überhaupt auf welchem hohem Niveau wir jammern“ richtig liege, dann habe ich noch in keinem einzigen Fall einen Widerspruch bekommen. Beginn eines neuen Jahres ist immer auch die Zeit sich zu fragen wie es uns geht, was wir erwarten können. Ich glaube, es geht uns besser, als wir manchmal wahrhaben wollen. Menschen aus dem Ausland, welche dieses Phänomen in Deutschland beobachten, reagieren vielmehr mit Kopfschütteln und dem Satz „Eure Probleme möchten wir gerne haben“.

Nach dem Ausflug in die große Politik zurück auf die lokale Ebene: 2019 war in unserer Stadt und den Ortsteilen von einer aus meiner Sicht großen Leistungsfähigkeit geprägt: Ich meine damit nicht die Aufstiege der 1. Männermannschaften des HFV des Riechberger FC oder die Teilnahme von Marvin Schlegel an den Leichtathletik Weltmeisterschaften in Doha – obwohl gefreut haben wir uns über all diese Dinge sehr. Es waren viele kleine und große Sachen, die im gesamten Gebiet von Hainichen neu entstanden sind bzw. auf den Weg gebracht wurden.

Dabei wäre aus meiner Sicht sogar noch mehr möglich gewesen. Aber wir werden gebremst von der schwierigen Gewinnung neuer Führungspersonals. Zum Beispiel bei der immer noch vakanten Kämmererstelle aber auch zunehmend begrenzter Kapazitäten der Bauwirtschaft. Mit der Arbeitslosenquote von durchschnittlich knapp über 4% im Bereich der Arbeitsagentur Hainichen im vergangenen Jahr sind wir nur ein Stück vom Begriff Vollbeschäftigung entfernt. Luft nach oben ist dagegen bei den Löhnen vorhanden, hier liegt Mittelsachsen im Vergleich bundesweit leider ziemlich weit hinten. Um mehr Personen in unsere Region zu holen, müssen die Löhne steigen, darin sollten wir uns einig sein. Dennoch lässt sich schon jetzt sehr gut in Hainichen leben: Wo findet man noch sanierte Wohnungen für oft weniger als 5 € Kaltmiete pro Quadratmeter?

Ich habe auch Sorgen bezüglich neu genutzter Informationsquellen. Zunehmend ersetzen soziale Netzwerke die Tageszeitungen, weil sie aktueller und auch bilderreicher informieren

können. Dass dabei die Wahrheit oft auf der Strecke bleibt und Fake News anstelle seriöser Berichterstattung treten, kann uns nicht egal sein. Für mich sind Tageszeitungen ein immaterielles Erbe und ein ganz wichtiger Bestandteil der Demokratie und sollte notfalls sogar gefördert werden. Deswegen bin ich, trotz vielfacher Kritik, Befürworter eines Angebots öffentlich-rechtlicher Film- und Rundfunkanstalten, ggf. auch gebührenfinanziert.

Zurückblickend auf unsere Stadt 2019 kann man konstatieren: Es gab viele freudige Anlässe, schöne Momente, bemerkenswerte Wahlergebnisse, Überraschendes verlässlich jährlich Wiederkehrendes, trauriges, unschönes und vieles mehr.

Zukunftsweisendstes Thema ist dabei der Start des Breitbandprojekts in Hainichen. Wobei das Projekt auch erhebliche Probleme mit sich bringt: Es gab in der Stadtgeschichte noch nie ein solch umfangreiches Vorhaben, bei dem wir so wenig eigenes Fachwissen einbringen können. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir hier richtig handeln, auch weil es in Hainichen vergleichbar viele unterversorgte und damit förderfähige Haushalte und wir damit die Sache ungleich effizienter und wirtschaftlicher angehen können wie Kommunen mit nur wenigen solcher Haushalte. Auch dieses Thema ist für mich Sinnbild des allgegenwärtigen politischen Frusts: Nun erwarte ich natürlich nicht, dass die Verwaltung oder gar der Bürgermeister täglich für unser diesbezügliches Engagement Worte des Dankes erhalten. Wenn man aber von den rund 3.100 Haushalten, welche Anspruch auf einen kostenlosen Breitbandanschluss haben, so gut wie keine positive Resonanz bekommt, von den rund 1.500 Haushalten ohne einen solchen Anspruch, aber regelmäßig Kritik einstecken muss, was wir für Pfeifen sind, dann hat der Satz „tue niemanden etwas Gutes, dann widerfährt Dir auch nichts Schlechtes“ durchaus auch seine Bewandnis“.



Fakt ist, dass der finanzielle Aufwand des Hainichener Projekts einschließlich Planungskosten von ursprünglich 14 Mio. € auf nunmehr fast 40 Mio. € angestiegen ist und es damit das mit Abstand kostenintensivste Einzelprojekt in der Geschichte unserer Stadt werden wird. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass damit alle rund 2.000 Haushalte, die eine entsprechende Erklärung abgegeben haben, ein Geschenk von Vater Staat in Höhe von jeweils fast 20.000 € erhalten. Andererseits haben 1.000 Immobilienbesitzer, welche keine Grundstückserklärung abgegeben haben, aus meiner Sicht 2019 eine einmalige Gelegenheit verschenkt.

In spätestens 3 Jahren wird Hainichen, auch im Vergleich zu anderen Kleinstädten des Bundes und in Sachsen über eines der leistungsfähigsten Glasfasernetze überhaupt verfügen. Das ist aus meiner Sicht gleichzeitig die bestmögliche Einzelmaßnahme im Bereich Wirtschaftsförderung und Werbung für junge Familien, nach Hainichen zu ziehen. Ich hoffe, spätestens Ende 2020 steht der Baubetrieb fest,

welcher das Breitbandnetz in unserer Stadt und ihren Ortsteilen errichtet wird. Evtl. ist dann sogar bereits das erste Stadtviertel angeschlossen. Man wird sehen!

Allerdings muss allen klar sein: 40 Mio. € verbuddelt man nicht innerhalb weniger Wochen und vor allem nicht ohne Einschränkungen auf unseren Straßen und Gehwegen. Ich werde im Gellertstadt-Boten über den aktuellen Zwischenstand des Projekts regelmäßig informieren. Gleichzeitig ist es auch eine Chance, unsere Gehwege auf Vordermann zu bringen, gerade im Hinblick auf die oft noch fehlenden Bordabsenkungen. Dafür werden wir aber auch selber eine Menge Geld in die Hand nehmen müssen. Aber – so schnell und so günstig werden wir dieses Problem sonst nicht mehr gelöst bekommen.

Zwingende Voraussetzung für das Gelingen des Vorhabens ist, dass der Bund mit Atenekom und auch der Freistaat Sachsen zu ihren Aussagen stehen, dass uns als Stadt außer dem logistischen Aufwand keine weiteren Kosten entstehen.

Was war noch bemerkenswert im zu Ende gegangenen Jahr 2019? Im Sportforum wurde der neue Kunstrasenplatz fertig gestellt, der Ottendorfer Berg ist endlich in einem Zustand der den Namen Straße verdient, die Georgenstraße wurde zwischen August-Bebel-Straße und Ernst-Thälmann-Straße komplett erneuert. Gersdorf hat einen neuen Dorfplatz, Schlegel ein neues Feuerwehrgerätehaus, am hinteren Teil der Berthelsdorfer Straße wurde die letzte Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme des Hochwassers 2013 abgeschlossen, die ruinösen Häuser Brauhofstraße 6/8 wurden auch dank finanzieller Unterstützung aus einem Sonderfördertopf im Stadtumbauprogramm saniert, Cunnersdorf erhielt ein neues Stück Fußweg, das HKK Vereinshaus und das Dorfgemeinschaftshaus Bockendorf neues Mobiliar. Die Stadt erwarb die ehemalige SED Kreisleitung Turnerstraße, die WEURO Wiesenstraße, das ehemalige Kino an der Bahnhofstraße: Alle mit der Zielstellung, diese schönen Ecken in unserer Stadt zurück zu bauen.

Die Hainichener Jugendfeuerwehr bekam ein neues Transportfahrzeug, in Cunnersdorf wurde ein Platz gefunden, wo hoffentlich bald das neue Feuerwehrgerätehaus errichtet werden soll, die Planungen für das HLF 20 der Hainichener Feuerwehr kommen gut voran.

Der Landkreislauft fand 2019 zum zweiten Mal innerhalb von nur 5 Jahren in Hainichen statt, wir feierten ausgelassen aber stets friedlich unser Parkfest, Krach am Bach, das Berthelsdorfer-Fest, das Schützenfest, Fasching im HKK, Dorffeste, Brauchtumsfeuer und vieles mehr.

Erfreulich waren auch personelle Veränderungen: Mit Sven Heerklotz und André Moos hat unsere Feuerwehr weiter eine engagierte Gemeindeführung, mit Sebastian Schirmer kam ein neuer Pfarrer nach Bockendorf der von Anfang an hohe Anerkennung genießt. Glücklicherweise schätzen wir uns, dass sich Eric Kaltschmidt entschieden hat, dauerhaft als Leiter an unserer Feldner Grundschule zu bleiben. Danke für die Unterstützung in dieser wichtigen Angelegenheit an den anwesenden Wilfried Jentsch von der Sächsischen Bildungsagentur. Zweimal war unsere Trinitatiskirche Austragungsort spektakulärer Veranstaltungen: Die Nacht der erleuchteten Kirche, veranstaltet durch den MISKUS im Mai 2019 soll übrigens in

## Aus dem Stadtgeschehen

ähnlicher Form am 29. August 2020 wiederholt werden. Und das Carmina Burana mit Musikern aus unserer neuen Partnerstadt Ustek am 1. 11. war für alle, welche dabei waren, ein tolles Erlebnis. Das Schöne daran: Es soll 2020 in ähnlicher Form wiederholt werden.

Apropos Ustek: Die Suche nach einer Partnerstadt in unserem Nachbarland Tschechien war für mich seit Jahren Herzensangelegenheit. Auch um den europäischen Gedanken zu unterstreichen, welcher vielen von uns leider schon viel zu selbstverständlich geworden ist. Die Europäische Union ist und bleibt für mich das größte Friedensprojekt weltweit. Das sollte uns gerade im 75. Jahr nach dem Ende des 2. Weltkriegs immer wieder vor Augen geführt werden. Mit Ustek ist es gelungen, eine Partnerstadt zu finden, welche sehr gut zu Hainichen passt. Abseits der offiziellen Besuche war 2019 bereits eine beträchtliche Anzahl Hainichener aus Neugier in Ustek. Auch Gegenbesuche gab es, so zur Einweihung des Kunstrasenplatzes als das Team des TJ Slavoj Ustek den Siegerpokal mit nach Hause nehmen konnte. Ich hoffe, dass unsere im April 2019 neu gegründete Städtepartnerschaft nach ihrem fulminanten Start weiter so gut funktioniert. Die mehrfach jährlich stattfindenden Jahrmärkte in dieser alten Stadt sind durchaus eine Reise wert, das konnte ich beim Auschaer Adventsmarkt am 21.12. selber erleben. Ich bin noch heute vom Menschenansturm beeindruckt, welche Ustek in einen regelrechten Belagerungszustand versetzt haben. Besonders gefreut hat mich die Entscheidung der Jury, Chemnitz in die finale Liste deutscher Städte für die Europäische Kulturhauptstadt 2025 zu nehmen: Wir stehen von Anbeginn an uneingeschränkt hinter dieser großartigen Sache, welche unsere Region ein ganzes Stück voranbringen kann. Es ist die Chance, den Blick auf unsere Region positiv zu verändern. Mit Aktionen rund um die „Leselust“ im März und vor allem die „Fete de la Musique“ am 21.6., dem längsten Tag des Jahres, wird Hainichen die Unterstützung von Chemnitz in dieser Angelegenheit unterstreichen.

Was aber, meine sehr geehrten Damen und Herren, erwartet uns 2020? Es wird in Hainichen und unseren Ortsteilen ein ereignisreiches Jahr werden, soviel steht schon fest. Ich erwarte 2020 weitreichende und wichtige Entscheidungen der übergeordneten Stellen bei Vorhaben, welche wir seit Jahren „in der Pipeline haben“. Beim Striegistalradweg (Abschn. Kratzmühle-Niederstriegis), bei der Nossener Straße, beim Hochwasserschutzbecken in Berthelsdorf, bei den Radwegen von Falkenau nach Gersdorf und Hainichen sowie beim Freibad.

Gesellschaftlich wird der Höhepunkt 2020 sicher heute auf den Tag genau in 34 Wochen, also in exakt 238 Tagen stattfinden: Dann schreiben wir den 11.9.2020. In Hainichen wird es an diesem Tag nur ein Thema geben: Der Neorokokosaal im Goldenen Löwen wird wieder eröffnet und das gleich mit einem echten Höhepunkt: Wir erwarten an diesem Tag unseren sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer als Ehrengast. Musikalisch umrahmt wird die Wiedereröffnung durch das Polizeiorchester Sachsen. Ein besonderes Highlight an diesem Tag wird die Verleihung des Titels „Große Kreisstadt“ durch den Ministerpräsidenten für unser Hainichen sein. Eine posthume Ehre der ehemaligen Kreisstadt Hainichen, welche diesen Titel vor 26 Jahren im

Jahr 1994 an Mittweida abgeben musste und zu der man schon seit vielen Jahren nicht mehr verächtlich „Bä-Bä Hainichen“ sagt.



Ich will in diesem Zusammenhang mein Angebot an unsere Nachbarstadt wiederholen: Bevor man in Mittweida hauptsächlich wegen zwei Immatrikulationsfeiern an der dortigen Hochschule pro Jahr für viele Millionen Euros ein Festsaal errichtet: Sehr gern kann unser Neorokokosaal, einer der schönsten Ballsäle Sachsens überhaupt, dafür genutzt werden. Und er würde mit Sicherheit einen würdigen Rahmen bilden, welchen die Studenten ihr Leben nicht vergessen werden: Man denke an den Satz vom Beginn meiner Rede: Vor 120 Jahren wurde erheblich mehr für das Auge gebaut, als dies in der heutigen Zeit der Fall ist. Da das Platzangebot am Abend des 11.9. begrenzt sein wird, haben wir am darauffolgenden Wochenende, noch zwei weitere Veranstaltungen geplant: Am Samstag, 12.9. wird das Symphonische Blasorchester unserer Nachbarstadt Frankenberg ein Konzert geben, für Sonntag hat sich der MISKUS ein buntes Programm ausgedacht.

Weiterer Höhepunkt im Zusammenhang mit Abschluss eines umfangreichen Bauvorhabens wird Ende September 2020 die Einweihung der neuen Leichtathletik C-Anlage sowie des neuen Naturrasenspielfelds im Sportforum an der Pflaumenallee sein.

Darüber hinaus wird in den Gebäuden im Sportforum 2020 die beträchtliche Summe in Höhe von rund 550.000 € investiert. Die Brandschutzertüchtigung der Turnhalle, die Erneuerung der Lüftungsanlage und der Fassade einschließlich Wärmedämmung in der Schwimmhalle, sowie die Ertüchtigung der Decken, Flure und Fluchtwege in der Turnhalle sollen von Juli bis September diesen Jahres über die Bühne gehen. Da während dieser Zeit die Turn- und Lehrschwimmhalle komplett für den Besucherverkehr gesperrt sein muss, soll ein Großteil Arbeiten während der Sommerferien durchgeführt werden. Deshalb laufen in den nächsten Tagen bereits die entsprechenden Ausschreibungen an. Denn in den Sommerferien einen Baubetrieb zu finden, gleicht einem Lotteriespiel. Hoffentlich erzielen wir vertretbare Baupreise. Ebenfalls veröffentlicht wird in den nächsten Tagen die Ausschreibung für den Bolzplatz der Oberschule und für die Klimaanlage in der obersten Etage der Grundschule.

Besonders am Herzen liegt uns natürlich die geplante Sanierung unseres Freibads. Durch eine Gesetzesinitiative des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft kann die Vision, unser sehr beliebtes, aber hoffnungslos veraltetes Freibad mit Fördermitteln zu sanieren, Realität werden. Der Fördermittelantrag wurde am Tag des Aufrufs, am 10.12.2019 von mir persönlich im Landratsamt Döbeln abgegeben. Seither zittern wir täglich, ob unser Freibad auf der Liste der Vorhaben steht, welche mit den zur Verfügung stehenden gesamt 25 Mio € vom Freistaat bedient werden können. Mit 1,5 Mio €

Fördermitteln ist das Kuchenstück, welches wir davon in Hainichen gerne haben möchten, beträchtlich. Umso erfreulicher wäre es, wenn tatsächlich eine Zusage aus Dresden kommt.

Schon jetzt gesichert dagegen ist die Finanzierung der Investitionen 2020 im Stadtpark: Das Gewächshaus der Stadtgärtnerei wird bereits seit Herbst 2019 erneuert, die Arbeiten rund ums Wildgehege beginnen im März, 2020 werden auch noch die Vogelvolieren erneuert und die Freilichtbühne durch vielfältige Maßnahmen aufgehübscht. Alle diese Dinge haben einen Kostenumfang von rund 600.000 €.

Für 50.000 € sollen im Jugendclub an der Wiesenstraße unter anderem die Fenster erneuert werden. Der Rathausturm erhält eine neue Verblechung. Die Einsatzkleidung der Feuerwehr wird für 8.000 € erneuert. Die Erneuerung der Atemschutztechnik unserer Feuerwehr kostet rund 56.600 €. Ein neuer Feuerwehrbedarfsplan soll für 7.500 € erstellt werden nach dessen Erstellung soll die Erneuerung der Fahrzeuge in den Ortswehren Gersdorf/Falkenau, Schlegel und Eulendorf geplant werden. Diese Orte werden allesamt in den Jahren ab 2021 neue LF10 Fahrzeuge bekommen.

Der städtische Bauhof erhält einen Kleinbus, Schlegel eine neue Sirene. Die Planungen für das neue Feuerwehrgerätehaus in Cunnersdorf sollen für 50.000 € forciert werden, damit Ende Oktober 2020 ein Fördermittelantrag gestellt werden kann. Die Investitionssumme für die Vorhaben Leichtathletik C Anlage incl. Naturrasenplatz beträgt 2.255.000 €, die 2020 anstehenden Restleistungen im Goldenen Löwen kosten ca. 925.000 €.

Bezüglich Realisierung eines Spielplatzes in Schlegel sowie des Areal im Bereich der früheren Postschänke Riechberg hoffen wir ebenso auf eine positive Mitteilung aus Dresden wie für den geplanten Ausbau der Heinrich-Heine-Straße. Wir rechnen dafür mit Gesamtkosten in Höhe von 1,276 Mio €. Kommt diese Baumaßnahme, wird dort gleich die Straßenbeleuchtung mit erneuert. Neue Straßenlampen im Wert von rund 12.000 € erhält auf jeden Fall ein Teil der Oberen Mittelstraße.

Der Engstelle in Riechberg an der Brücke Dorfstraße soll zumindest planerisch entgegen gewirkt werden (Kosten dafür rund 22.000 €). Der Bau erfolgt dann nach Bereitstellung entsprechender Fördermittel in den Folgejahren. Das neue HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Hainichen soll für rund 451.000 € in Auftrag gegeben werden, die Lieferung wird allerdings voraussichtlich erst 2021 erfolgen.

Fortgeführt werden sollen die Planungen für weitere Arbeiten in den Folgejahren im Stadtpark, beim Hochwasserrückhaltebecken in Berthelsdorf und beim Striegistalradweg. Bei diesem Vorhaben erwarte ich den Planfeststellungsbescheid für die Abschnitte von der Kratzmühle bis Niederstriegis noch in diesem Jahr. Sollte dieser Bescheid sofort vollziehbar sein, müssen die Gemeinderäte der Anliegerkommunen entscheiden, ob wir zeitnah loslegen und einen entsprechenden Fördermittelantrag stellen wollen. Wir wissen ja, dass von einer Seite ganz sicher dagegen geklagt werden wird. Da sich derartige Gerichtsverfahren oft viele Jahre in die Länge ziehen, würde ich für eine solche Option plädieren. Auch wenn damit das Risiko einhergeht, in einiger Zeit den Weg an einige Abschnitten wieder sperren zu müssen. Aber nach 15 Jahren Planungen und vielfältiger Akti-

## Aus dem Stadtgeschehen

vitäten für den Radweg haben die Menschen in Hainichen, Striegistal und Roßwein endlich das Recht, auf der ehemaligen Bahntrasse mit dem Fahrrad entlangfahren zu können.

Ich erhoffe mir von der Tatsache, dass die Grünen seit einigen Tagen in der Sächsischen Landesregierung sitzen, auch manche Klarheit im Hinblick auf Umweltgesetze. Ich habe manchmal den Eindruck dass diese Partei gerne von Umweltämtern übergeordneter Behörden vors Loch geschoben wird, um manch unverständliche Umweltgesetze bis ins letzte Detail einzufordern. Jetzt können die Grünen Farbe bekennen und gerade in unserem ländlichen Raum zeigen, dass manches Vorurteil, gegen der in unserem ländlichen Raum gerne als „Großstadtpartei“ bezeichneten Vereinigung gar nicht stimmt.

Niemand kann mir erklären, warum der Schwarzschorchbestand durch einen Radweg in unserer Region gefährdet sein sollte. Und ob der Biber inmitten unseres Stadtgebiets an der Kleinen Striegis einheimisch werden sollte? Ich habe beim Anblick von Biberbauten mitten in Hainichen durchaus ein mulmiges Gefühl. Der Biber hat allerdings mit dem Striegistalradweg nichts zu tun.

Unverständlich ist für mich die Tatsache, dass die Klage um den rund 1000 Meter langen



Abchnitt des Striegistalradwegs zwischen Crumbach und Kratzmühle seit 2 ½ Jahren beim Verwaltungsgericht liegt und ich dort auf die höfliche Frage, wann der Vorgang denn einmal verhandelt wird, von der Richterin eine regelrechte Abfuhr erteilt bekommen habe, dass mich das alles doch nichts angeht.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau der Nossener Straße zwischen Pflaumenallee und Sieben Kurven ist für dieses Frühjahr angekündigt, ebenfalls für den Radweg entlang der B 169 von Falkenau nach Gersdorf. Die Planfeststellung des Radwegs Falkenau-Hainichen soll ebenfalls noch dieses Jahr abgeschlossen sein, ebenso wie für das Regenrückhaltebecken in Berthelsdorf als wirksamer Hochwasserschutz für die Kleine Striegis.

Keine Prognose abzugeben wage ich dagegen, was den Weiterbau der Marktterrassen angeht. Ich weiß, dass diese Dauerbaustelle viele hier im Raum interessiert. Ich muss aber gestehen, dass ich es leid bin, mir vom Investor immer wieder anzuhören, dass ich ihm doch endlich glauben soll, wenn er sagt, der Bau gehe kurzfristig weiter. Das gleiche erzählt er mir aber schon seit vielen Jahren ohne dass sich markant etwas getan hat. Insofern können wir hier wirklich nur abwarten und Fakten sprechen lassen. An Zusicherungen des Bauherren, das will ich hier so ehrlich sagen, glaube ich schon lange nicht mehr.

Natürlich werden wir 2020 wieder ausgiebig in der Stadt und den Ortsteilen feiern, so zum Parkfest, zu Krach am Bach, am Weihnachtsmarkt und bei vielen weiteren Gelegenheiten. Auf zwei Feste will ich noch explizit hinweisen: In Schlegel feiert man nur alle 5 Jahre, dafür aber richtig groß: Vom 3. – 5.7. ist es wieder so weit. An diesem Wochenende können wir übr-

gens auch den 30. Jahrestag der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages Hainichen/Dorsten feiern, der am 4.7.1990 von meinem Vorgänger Uwe Schönfeld und dem damaligen Dorstener Bürgermeister Heinz Ritter unterzeichnet wurde. Pragmatisch wie wir sind, verlegen wir dieses Jubiläum aber ein Stück nach vorne: Heute im Anschluss an meine Rede nach Hainichen und am ersten Juniwochenende nach Dorsten, wenn ich mit unseren Schützen und evtl. noch weiteren Hainichenern in der Stadt an der Lippe zum dortigen Schützenfest in der Feldmark weilen. Eine Woche später feiert die Bockendorfer Feuerwehr 80jähriges Gründungsjubiläum. Wehrleitung und Ortschaftsrat haben sich dazu schon einige Gedanken gemacht. Man darf gespannt sein auf 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bockendorf vom 10. – 12.7.2020.

Wenn meine Ansprache zum Neujahrsempfang in die Zielgerade einbiegt, gibt es immer noch ein paar Statistiken, so auch heute:

Im Jahr 2019 wurden in Hainichen 73 Kinder neugeboren. Eine bemerkenswerte Zahl. Immerhin eine Steigerung zum Vorjahr um über 20 %, die höchste Geburtenziffer seit 2006 und gleichzeitig fünfthöchste Geburtenzahl seit 1991. Wichtig zu wissen wenn es um die Kitaplätze der kommenden Jahre geht, welche wir vorzuhalten haben.

Die nächste Zahl ist nicht so schön: 148 Einwohner unserer Stadt sind 2019 verstorben und damit mehr als doppelt so viele, wie neu geboren wurden. Dies ist damit erklärbar, dass wir seit 2 ½ Jahren zwei Pflegeheime in Hainichen haben und gerade in den Leinenweberhof mit noch freien Plätzen auch Menschen kommen, die sich im letzten Lebensabschnitt befinden.

Trotz dieser Diskrepanz von 75 mehr Todesfällen als Geburten ist die Gesamtinwohnerzahl von Hainichen innerhalb von 12 Monaten nur um 9 Personen zurückgegangen. 438 Personen sind neu nach Hainichen gezogen, das sind immerhin über 5 % unserer Gesamtbevölkerung! Weggezogen sind dagegen nur 372 Menschen. Es gab 2019 also 18 % mehr Zu- als Wegzüge.

Der Trend, dass markant mehr Menschen nach Hainichen ziehen, als unsere Stadt verlassen, ist seit 2018 zu verzeichnen. Erfreulicherweise wurde offensichtlich eine jahrzehntelange Negativentwicklung gestoppt bzw. sogar umgedreht. Eine tolle Sache. Es spricht gleichzeitig eine eindeutige Sprache: Hainichen ist als Wohnort für alle Generationen attraktiv.

Vier erste Klassen konnten im August 2019 an der Eduard-Feldner-Grundschule neu gebildet werden. Eine ganze Generation gab es in Hainichen nur drei 1. Klassen. Auch das eine ermutigende Zahl. Das Jahr 2020 wird wahrscheinlich beweisen, dass dies keine Eintagsfliege war. Spannend immer das Kopf an Kopf Rennen um unseren einwohnermäßig größten Ortsteil. Lagen im Vorjahr Gersdorf/Falkenau und Riechberg/Siegfried mit 370 Einwohnern noch gleichauf, hatte am 31.12.2019 Gersdorf/Falkenau mit 367 Einwohnern die Nase vorne. In Riechberg/Siegfried lebten zu diesem Zeitpunkt nur 361 Personen.

Lieber Ingo Münch, als neuer Ortsvorsteher von Riechberg/Siegfried: Dein Vorgänger Arndt Berger hat sich dafür eingesetzt, dass er Zugang zum Schaltschrank der Straßenbeleuchtung in Riechberg bekommt. Offensichtlich hat er dieses Instrument nicht intensiv genutzt.

Eine gute kostenlose Werbung für Hainichen sind Fahrzeuge mit dem Kennzeichen HC. Diese Zahl hat sich 2019 um 9 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Immerhin 7907 Fahrzeuge fahren mit HC durch die Gegend, Ende 2018 waren es 7252. Die höchste Steigerung gab es in Striegistal (+11,7%), gefolgt von Hainichen (+8,6%), Frankenberg (+6,6%) und Rossau (+3,2%)

Eine nicht so schöne Steigerung ist die Erhöhung der Feuerwehreinsätze: Sie nahmen im Vergleich zu 2018 um 31 % zu, von 84 auf 110. Größte Erhöhung gab es dabei bei den Fehlalarmierungen: 15 Fehlalarme 2019 sind dreimal so viel wie noch 2018. Um fast 50 % gestiegen ist von 46 auf 67 die Einsatzzahl bei den Technischen Hilfeleistungen. Keine Überraschung, fahren doch gefühlt von Woche zu Woche mehr Fahrzeuge auf der A 4.

Die Anzahl der aktiven Kameradinnen und Kameraden hat sich ebenfalls erhöht: Von 122 auf 124. Dies ist wiederum sehr erfreulich. Ich nehme die genannten Zahlen zum Anlass, mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unserer Feuerwehr zu bedanken. Wir sind stolz, wirklich sehr stolz auf unsere tolle Einsatzgruppe – in der Stadt und in unseren Ortsteilen – schön, dass es Euch gibt und dass wir uns immer auf Eure Hilfeleistung verlassen können.

Danken möchte ich auch unseren Vereinen, den Trainern und Übungsleitern. Menschen, die dafür sorgen, dass die Bewohner der Stadt und Dörfer und dabei besonders die Jugend viele Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung haben. Bei uns muss niemand unter dem Motto herumlungern: Nichts los hier.

Ich danke den ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften bei Polizei, Feuerwehr und auch beim DRK, so zum Beispiel heute Abend als Rettungssanitäter.

Ich danke ganz besonders unseren Stadt- und Ortschaftsräten: Ich will es im Hinblick auf unseren neuen Stadtrat immer wieder betonen: Aus meiner Sicht hatten wir in den letzten Jahrzehnten noch nie ein derart konstruktives Stadtparlament. Parteiengeplänkel, welches bisweilen die Arbeit einer gedeihlichen Entwicklung unserer Stadt behindert hat, ist derzeit nicht erkennbar. Vielmehr geht es allen 16 Stadträten um die Suche nach Gemeinsamkeiten für eine gute Entwicklung Hainichens. Der Flächennutzungsplan und INSEK, das integrierte Stadtentwicklungskonzept, beides Papiere, die im März beschlossen werden sollen, sind praktische Beispiele dafür.

Lassen Sie uns, liebe Gäste des Neujahrsempfangs, Hainichen gemeinsam gestalten: Bürgernah, zukunftsorientiert, kommunal, europäisch und weltoffen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



## Aus dem Stadtgeschehen

### ■ Nach dem offiziellen Teil des Neujahrsempfangs erwartete die Gäste ein liebevoll vorbereitetes Buffet

Seit über 10 Jahren zeichnen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule verantwortlich für die Gestaltung der Essensversorgung der Gäste. Dabei kennt die Kreativität der Beteiligten keine Grenzen. Jedes Jahr wird ein neues Meisterwerk gezaubert und erhält dickes Lob der Gäste der Veranstaltung.

So auch 2020. Vielen Dank an die 10 Schülerinnen und Schüler, welche zusammen mit Frau Schädlich, Frau Köhler, Frau Estler und Frau Reißig (die beiden letztgenannten unterstützen die Arbeiten, obwohl sie schon längere

Zeit im Ruhestand sind) dafür gesorgt haben, dass keiner der Gäste am 17.1. hungrig nach Hause gehen musste. Und toll geschmeckt hat alles auch!

Der Blick auf das sehr ansprechend angerichtete Buffet im Sitzungszimmer des Rathauses wird den Gästen sicher fehlen, wenn 2021 der Neujahrsempfang erstmalig im Neorokokosaal des Goldenen Löwen durchgeführt werden wird.

Dieter Greysinger



### ■ ATV Hainichen 1848 e. V. anlässlich des Neujahrsempfangs geehrt



Für sein jahrzehntelanges Engagement in der Stadt Hainichen, weit über den Sport hinaus, wurde zum Neujahrsempfang 2020 der ATV Hainichen geehrt. Stellvertretend für die über 300 Mitglieder nahmen die Vorstände Annette Höhn, Janett Wolf und Jens Wagner die Ehrung entgegen. Die Laudatio hielt unsere Landtagsabgeordnete Iris Firmenich. Sie ging darin auf wichtige Höhepunkte in der Vereinsgeschichte des ATV Hainichen ein. So gab es vor rund 150 Jahren sogar einen eigenen Vereinschor. Die Wurzeln der Hainichener Feuerwehr kommen ebenfalls vom ATV Hainichen. Dort wurde 1866 die „Turnerfeuerwehr“ gegründet.

Eng mit der Gründung des Vereins verbunden ist der Name Julius Werner, auch Begründer unseres Hainichener Stadtparks. Als der Wunsch der Vereinsmitglieder, die Stadt möge doch eine Turnhalle errichten, durch den Stadtrat im Jahr 1862 abgelehnt wurde, legten die Vereinsmitglieder selber Hand an und errichteten ohne finanzielle Unterstützung der Stadt die Turnhalle Turnerstraße, die es in dieser Form bis vor einigen Jahren noch gab. Heute befindet sich an diesem historischen Ort das Hainichener Stadtarchiv.

In den ersten Jahren des Vereins war die Teilnahme am Sport noch ausschließlich den Männern vorbehalten. Erst nach rund 50 Jahren wurden erste weibliche Mitglieder aufgenommen.

Turnfeste und Schauturnen werden vom Verein schon seit weit über 100 Jahren organisiert. Auch heute noch zählen die alle zwei Jahre im November durchgeführten Schauturnen im Sportforum zu den am besten besuchten Sportveranstaltungen in Hainichen überhaupt. Das letzte Schauturnen in jüngster Zeit fand am 9.11.2019 statt und stand unter dem Motto „Reise um die Welt“.

1928 zählte der ATV Hainichen sogar 1106 Mitglieder. War der ATV Hainichen zu DDR-Zeiten unter dem Dach des SV Motor Hainichen aktiv, gründete man sich nach der Wende am 10.9.1990 wieder neu. Die Vorstandsmitglieder seit dieser Zeit waren Gerda Karl, Alfons Janus, Helga Krenkel, Renate Richter, Ulrich Bauer, Jens Wagner, Bettina Bretschneider und Annette Höhn.

Regelmäßig beteiligt man sich an regionalen und überregionalen Meisterschaften und ist alljährlich auch beim Deutschen Turnfest vertreten. Herz des Vereins sind die zahlreichen Übungsleiter, welche ihr Amt alle ehrenamtlich und mit großem Engagement ausüben.

Das Angebot des Vereins erstreckt sich heute auf Sportstunden für Menschen jeden Alters. Annette Höhn führt den Verein zwischenzeitlich schon im 15. Jahr. Mit dem vor 2 Jahren fertiggestellten Anbau an die Turnhalle ging ein langgehegter Wunsch für die Turner in Erfüllung. Seitdem können die Sportgeräte wesentlich einfacher eingelagert werden. Seit einigen Wochen gibt es auch einen größeren Vereinsraum im Sportforum an der Pflaumenallee. Man hat das ehemalige Domizil der Hainichener Fußballer in der ersten Etage bezogen.

Ein besonderer Höhepunkt für den Verein steht in 3 Jahren an: 2023 feiert der ATV sein 175jähriges Gründungsjubiläum. Doch bis dahin sind sicherlich bereits viele weitere Dinge beim ATV geschehen – sportlich und gesellschaftlich.

Vielen Dank den Aktiven beim ATV, namentlich genannt werden sollen hier – stellvertretend für zahlreiche weitere engagierte Mitglieder: Ulrich und Karin Bauer, Jens Wagner, Annette Höhn, Alfons Janus, Brigitte Hübler, Christine Schluttig, Ingo Stöhr, Janett Wolf, Rene Patzig, Beate Prenzel, Ute Heide, Ulrike Braune und Thomas Wolff.

Danke auch an Frau Firmenich für ihre Bereitschaft, die Laudatio für den Verein zu halten.  
Sport frei!

Dieter Greysinger



**Aus dem Stadtgeschehen**

**■ Arndt Berger und Volker Ranft – zwei „Ortsvorsteher der ersten Stunde“ zum Neujahrsempfang mit dem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen geehrt**

Mit Arndt Berger und Volker Ranft durften sich zum Neujahrsempfang 2020 gleich zwei Personen ins Ehrenbuch der Stadt eintragen. Sie stehen stellvertretend für die Namen weiterer Ortsvorsteher, welche in der Zeit seit 1994 die Interessen der sechs Ortsteile unserer Stadt vertreten haben. Arndt Berger und Volker Ranft gemeinsam ist der Fakt, dass sie von Anfang an im Amt waren, nachdem die Eingemeindungen von Riechberg/Siegfried (Arndt Berger) und Gersdorf/Falkenau (Volker Ranft) im Jahr 1994 erfolgten.

Arndt Berger übte sein Amt bis 2019 aus, Volker Ranft musste aus gesundheitlichen Gründen 2016 den Vorsitz des Ortschaftsrates an Silvio Hännig abgeben, gehörte aber bis Ende Januar dem Ortschaftsrat Gersdorf/Falkenau als Mitglied an. Mit der Ergänzungswahl am 19.1.2020 endete auch für Volker Ranft sein Wirken im Ortsrat. Für beide Männer waren es bewegte Zeiten seit 1994. Besonders emotional waren für Arndt Berger sicher die Jahre 2003/2004 als sich in Riechberg die Freiwillige Feuerwehr auflöste. Er setzte sich seinerzeit dafür ein, das dortige Gebäude zu erhalten. Arndt Berger kämpfte auf allen Ebenen dafür, dass Gebäude und Liegenschaft durch die Stadt nicht veräußert wurde. Heute befindet sich an der Riechberger Dorfstraße eines der schönsten Dorfgemeinschaftshäuser in unserer gesamten Region. Seit einiger Zeit in der Adventszeit sogar noch mit einem überdimensionalen Schwibbogen auf dem Dach, auch daran war er vor 9 Jahren maßgeblich beteiligt. In die Amtszeit von Volker Ranft fallen die Belegung des Gewerbegebiets an der B169 und der Umbau des Feuerwehrgerätehauses vor 19 Jahren zu einem attraktiven Treffpunkt im Dorf, welcher neben der Feuerwehr auch für Familienfeiern genutzt wird. Zudem betätigte er sich zu den Dorffesten



immer als „Mann am Grill“. Auch in der Antennengemeinschaft war er viele Jahre aktiv. Volker Ranft wird als Ortschronist weiterhin für „sein“ Gersdorf/Falkenau aktiv bleiben und Arndt Berger wird man sicher nach dem Rückzug aus der Kommunalpolitik (er gehörte bis 2019 auch dem Hainicher Stadtrat an) auch weiterhin als „Hans Dampf in allen Gassen“ in Riechberg zu allerlei Anlässen antreffen.

Berger und Ranft gemein ist die Tatsache, dies betonte der Bürgermeister als Laudator des Ehrenbucheintrags, dass man heute sagen kann, die Eingemeindungen der Ortsteile Bockendorf, Cunnersdorf, Eulendorf, Gersdorf/Falkenau und Riechberg (im Jahr 1994) sowie Schlegel (1999) sei alles in allem gut gelungen und fair und auf Augenhöhe verlaufen. Man sagt heute ganz bewusst den Satz „Hainichen besteht aus der Stadt und den Ortsteilen“. Er bezeichnete Arndt Berger und Volker Ranft als „Kommunalpolitisches Inventar Hainichens“. Stellvertretend für Arndt Berger und Volker Ranft nannte er in seiner Laudatio weitere Namen nicht mehr im Amt befindlicher Ortsvorsteher, welche sich ebenfalls über Jahre für ihre Ortsteile stark gemacht haben: Tilman Magirus, Arndt Häußler, Barbara Glöckner, Gudrun Schirmer, Danilo Richter, Marion Wolf und Sighart Knobel.

Wir gratulieren Arndt Berger und Volker Ranft zur Ehre, sich ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen eintragen zu dürfen und für ihren Einsatz für „Ihren“ Ortsteil. Wir wünschen beiden Gesundheit und noch viele Aktivitäten für die gedeihliche Entwicklung von Riechberg/Siegfried und Gersdorf/Falkenau.

Dieter Greysinger



**■ Gespräche beim Neujahrsempfang**



**Ambitionierte Pläne für 2020** – Marcus Wilsdorf im Gespräch mit Matthias Liebold



**Angeregte Gespräche im Ratssaal**



**Auf eine gute Zusammenarbeit der Verwaltungsebene** – 1. Beigeordneter des Landrats Dr. Lothar Beier im Gespräch mit Dieter Greysinger



**Bekommt Hainichen Fördermittel für die Badsanierung?** – Dieter Greysinger im Gespräch mit der Regionalmanagerin im Klosterbezirk Altzella Steffi Möller



**Bogen von Bockendorf nach Berthelsdorf** – Manuel Feustel Marco und Alfons Lenz im Gespräch mit dem neuen Ortsvorsteher aus Bockendorf Kurt Fischer



**Dank für jahrelanges ehrenamtliches Kümern um den Bolzplatz Turnerstraße** – Dieter Greysinger im Gespräch mit Gerd Malchow

## Aus dem Stadtgeschehen



**Einsatz für die Ortsteile** – die Ortsvorsteher von Schlegel Dennise Lautenschläger, Eulendorf Katrin Reichert, der ehemalige Ortsvorsteher Volker Ranft



**Erinnerung ans Gellert-Gymnasium** – Christian Blümich im Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Iris Firmenich



**Familie Nahler** – stolze Eltern von Robin im Gespräch mit seinem Musiklehrer



**Geht es mit dem Striegistalradweg endlich weiter?** – Rainer Merkel im Gespräch mit Dieter Greysinger



Heribert Kosfeld Vorstandsvorsitzender MISKUS, Tobias Stockhoff Bürgermeister Dorsten, Dr. Lothar Beier 1. Beigeordneter des Landrates im Gespräch



**In Gedanken schon bei der Eröffnung des Goldenen Löwen?** – Carmen Fischer vom Freundeskreis Hainichen/Dorsten im Gespräch mit Kulturamtsleiterin Evelyn Geisler



**Jugendclub Berthelsdorf trifft HKK** – Erik Militzer vom JCB im Gespräch mit Axel Weiss vom HKK



Schützenkönige der Hainichener Schützengilde Lars Herrmann, Manuel Feustel, Mario Kirsten



**Stadträte unter sich** – Danilo Junghans, Hans-Peter Fröhlich, Detlef Wittstock und Dr. Peer Wolf



**Stolz auf das Musiktalent in der eigenen Familie** – Finn Jacob mit seinen Eltern



**Gibt es 2020 genug Gelder für den Straßenbau?** – Andreas Richter vom Büro Schulz und Rank im Gespräch mit dem langjährigen LIST Geschäftsführer Frank-Hermann Göpfert



**Sportliche Themen** – Jens Lange, Nachwuchstrainer beim HFV, mit Martin „Dittscher“ Dittrich und SR Dr. Peer Wolf

## ■ Musikalische Darbietungen waren wieder ein besonderer Höhepunkt des Neujahrsempfangs 2020



Zwischen den Ansprachen und Laudationen beim Neujahrsempfang gibt es seit vielen Jahren ansprechende musikalische Beiträge von Hainichener Nachwuchsmusikern. Neu im Programm war dieses Jahr Finn Jacob aus Berthelsdorf. Der 11-jährige besucht die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule und war trotz seines jungen Alters kein bisschen nervös, als er vor den Gästen seine Kunst am Flügel unter Beweis stellte. Mit „Una mattina“ und „Nuvole bianche“, beide Werke von Ludovico Einaudi, spielte er zwei Stücke eines Vertreters der Neoklassik und erhielt dafür großen Applaus. Fast schon Institution beim Hainichener Neujahrsempfang ist Robin Nahler aus der Gartenstadt. Er besucht das Frankenberger Gymnasium und wird in wenigen Wochen dort sein

Abitur schreiben. Robin Nahler hat die Gäste auch zu Anlässen wie der Marriage Week und zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaft mit Ustek mit seinen musikalischen Darbietungen erfreut. Mit Musikstücken von Friedrich Burgmüller und Johann Sebastian Bach stellte Robin sein Können ein weiteres Mal unter Beweis. Eine feste Bank beim Empfang sind die musikalischen Darbietungen von Schülerinnen und Schülern der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule. Für Frieda Farnbacher war es nach 2018 und 2019 bereits der dritte Auftritt im Rathaussaal zu einem Neujahrsempfang. Auch Johanna Drath und Jennifer Böttger waren bereits im Vorjahr aufgetreten. Schade, dass die drei jungen Damen aufgrund der Tatsache, dass sie aktuell die



## Aus dem Stadtgeschehen

10. Klasse der Hainichener Oberschule besuchen, wohl in dieser Zusammensetzung nicht mehr beim Neujahrsempfang zu sehen sein werden. Ebenfalls zu hören war an diesem Abend Josefine Härtel von der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule. Sie sang „Stay“ von Rihanna.

Vielen Dank allen Künstlern für ihre Bereitschaft zum Neujahrsempfang aufzutreten. Denjenigen von ihnen, welche in den nächsten Monaten ihre

Abschlussprüfungen schreiben, natürlich viel Erfolg dabei.

Danke auch an die Musiklehrer der Hainichener Oberschule, welche seit Jahren diese Beiträge aktiv unterstützen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Neujahrsempfangs leisten.

Dieter Greysinger



## Maik Leye ist jetzt offiziell stellvertretender Schulleiter an der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule

Bereits seit einiger Zeit nahm Maik Leye sein Amt kommissarisch wahr, kurz vor Weihnachten kam vom Schulamt dann die offizielle Ernennung.

Der Geringswalder, der seit knapp 10 Jahren an der Hainichener Oberschule unterrichtet, ist somit nun offiziell Stellvertreter von Corinna Weinhold als Leiterin an der Hainichener Bildungseinrichtung.

Maik Leye genießt dort einen tadellosen Ruf, auch privat bringt er sich gesellschaftlich ein, so als langjähriger Nachwuchstrainer in Geringswalde und seit einiger Zeit sogar als Präsident des dortigen Fußballvereins.

In Hainichen gründete er kurz nachdem er an die Schule, welche damals noch Maxim-Gorki-Mittelschule hieß, versetzt wurde, einen Schulchor. Auch heute noch ist er Verantwortlicher der musikalischen Darbietungen „seiner“ Schülerinnen und Schüler beim Neujahrsempfang.

Aus diesem Grund erhielt Maik Leye die Blumen und Glückwünsche zu seiner Ernennung im Rahmen des Neujahrsempfangs. Der große Beifall nach diesen Glückwünschen ist sicher ein weiteres Zeichen, dass er einen sehr guten Ruf genießt.

Wir freuen uns über die Entscheidung, dass Maik Leye den stellvertretenden Schulleitertitel nun ganz offiziell inne hat sehr und natürlich auch über die

Tatsache, dass er nunmehr bereits ein Jahrzehnt in Hainichen unterrichtet. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Dieter Greysinger



## 30. Geburtstag der Städtepartnerschaft Hainichen-Dorsten zum Neujahrsempfang am 17.1.2020 gewürdigt



Am 4.7.1990 wurde vom damaligen Dorstener Bürgermeister Heinz Ritter und Uwe Schönfeld, welcher als Bürgermeister von Hainichen damals die Geschicke unserer Stadt lenkte, ein Städtepartnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städten in Sachsen und Nordrhein-Westfalen abgeschlossen.

Diese Partnerschaft entstand mehr oder weniger zufällig und mit kurioser Vorgeschichte: Als Stadt mit knapp 80.000 Einwohnern, welche damals noch stark vom Bergbau gekennzeichnet war, wollte Dorsten ursprünglich mit Freiberg, welches von der Größe her mit der Stadt im Norden des Ruhrgebiets vergleichbar war, eine Städtepartnerschaft eingehen. Da die Berg- und heutige Kreisstadt von Mittelsachsen aber mit Clausthal-Zellerfeld bereits eine Partnerstadt in West-Deutschland hatte, fragte die Dorstener Delegation damals in Hainichen nach, ob man Interesse an einer Städtepartnerschaft habe, denn in unserer Stadt hatte man seinerzeit die Autobahn auf dem Weg nach Freiberg verlassen.

Aus dieser zufälligen Begegnung entwickelte sich eine große Erfolgsgeschichte mit einem regen Austausch auf privater, sportlicher und politischer Ebene. Insbesondere auf dem Gebiet der Schützenvereine pflegt man seit Jahrzehnten einen besonders innigen Kontakt. Mitglieder der Dorstener Schützenvereine Feldmark 1 und 2 sowie Dorfhervest gehören seit Jahren zu den Stammgästen beim Hainichener Parkfest. Sie räumen bei den Schießen um den Bürgerschützenkönig schon manchen Pokal ab.

Gegenbesuche gibt es natürlich auch, die Privilegierte Schützengilde Hainichen e. V. wurde mit maßgeblicher Unterstützung aus Dorsten vor knapp 20 Jahren wieder neu gegründet. Im Juni 2020 wird eine größere Delegation aus Hainichen zu Besuch in Dorsten sein, wenn dort die Feldmark ihr Schützenfest begeht. Auch der Hainichener Bürgermeister wird zu diesem Anlass nach Dorsten reisen. Zu dieser Zeit wird auch in Dorsten eine Ausstellung über 30 Jahre Städtepartnerschaft zu sehen sein.

Treibender Keil in Hainichen in dieser Angelegenheit ist Carmen Fischer. Die umtriebige Horterzieherin war fast von Anfang an bei der Städtepartnerschaft mit dabei und organisiert auch heute noch regelmäßig Fahrten in die Stadt an der Lippe.

Noch ein Beweis für die intensive Beziehung Dorsten-Hainichen gefällig: Tobias Stockhoff, Bürgermeister in Dorsten, weilte zum Neujahrsempfang 2020 bereits zum dritten Mal innerhalb von nur 7 Monaten in Hainichen. Zweimal war er mit

## Aus dem Stadtgeschehen

dem Rad auf der „Tour de Partnerstädte“ unterwegs, diesmal kam er per Flugzeug. Da zum ursprünglich geplanten Termin der Feier, der Einweihung des Neorokosaals im Goldenen Löwen vom 11.9. – 13.9. in Dorsten Bürgermeisterwahlen stattfinden, hatte man sich im Vorfeld darauf verständigt, die Geburtstagsfeier ein Stück vorzuverlegen:

Am Rande des Neujahrsempfangs am 17.1.2020 und damit eigentlich 5 ½ Monate vorfristig wurde der Geburtstag mit der zur Schau Stellung der Tafeln, welche 2015 zum 25jährigen Geburtstag angefertigt wurden, begangen. Ergänzt wurden sie durch zwei neu angefertigte Tafeln, welche Begegnungen zwischen 2015 und 2019 dokumentieren.

Tobias Stockhoff ging in seinem Grußwort auf wichtige Höhepunkte der Städtepartnerschaft ein und brachte den Respekt der Menschen aus Dorsten für die Leistungen zum Ausdruck, welche in den letzten 30 Jahren aus Hainichen eine sehr ansehnliche und attraktive Stadt gemacht haben.

Dieter Greysinger



## ■ Jgndtrff Hainichen bediente Gäste des Neujahrsempfangs professionell mit Getränken

Seit knapp 3 Jahren gibt es in Hainichen den Jugendclub Jgndtrff. Dieser hat sein Domizil auf der Wiesenstraße 12 im ehemaligen städtischen Schulhort. Zahlreiche Jugendliche unserer Stadt treffen sich dort regelmäßig, um gemeinsam Freizeitaktivitäten zu unternehmen.

Eine spektakuläre Aktion in letzter Zeit war im Jahr 2018 die Bemalung der beiden Giebelfassaden mit Graffiti-Motiven unter Anleitung eines Künstlers.

Da zum Neujahrsempfang im Hainichener Rathaus regelmäßig die Jugendclubs unserer Stadt abwechselnd die Bedienung der Gäste mit Getränken übernehmen, war am 17.1.2020 der Jgndtrff turnusmäßig an der Reihe, diese Aufgabe zu übernehmen. Und die 17 Jugendlichen (12 männliche und 5 weibliche Mitglieder) taten dies mit Bravour.

Schon beim Eintreffen der Gäste überreichten die Jugendlichen den Gästen ein Glas Sekt zum Anstoßen auf das neue Jahr. Auch im weiteren Verlauf des Abends erhielten die Mitglieder des Jgndtrff's viel Sympathie und Zustimmung für ihr Auftreten. Sie erledigten die Aufgabe professionell.

In den Jugendclub an der Wiesenstraße kommen zu den Betreuungszeiten der Sozialarbeiter regelmäßig durchschnittlich 10 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren.

Darüber hinaus gibt es dort auch für die älteren Jugendlichen einen selbstverwalteten Jugendclub, der sich eher am Wochenende trifft. Dieser besteht aus 20 Personen, welche regelmäßig auf der Wiesenstraße vorbeischauen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den Jgndtrff für deren Unterstützung zum Neujahrsempfang 2020.

Dieter Greysinger



## Aus dem Stadtgeschehen

### ■ Bilderschau in Bockendorf

Am Sonntag, dem 19. Januar 2020 um 14:00 Uhr, hatte der Ortschaftsrat zur traditionellen Bilderschau in das DGH eingeladen. Der Raum füllte sich in kurzer Zeit bis auf den letzten Platz. Das Highlight an diesem Nachmittag war die 50-minütige Dokumentation in Wort und Bild von Frank Fischer über New York und seiner Teilnahme am New York Marathon im November 2019. Die Meinung der Zuhörer danach: „Als wäre man dabei gewesen!“ Bei Kaffee, selbst gebackenen Kuchen, Schnittchen und angeregten Gesprächen schauten sich die Bockendorfer noch Bilder von Bockendorf und über die letzten Dorffeste an. Gegen 16:30 Uhr war dann das Treffen beendet und die Besucher verabschiedeten sich mit lobenden Worten über die gelungene Veranstaltung. Für Januar 2021 vereinbarten die Veranstalter die nächste Bilderschau zu dem Thema „Bockendorf im Wandel der Zeit!“ Unser Dank geht an alle fleißigen Helfer, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben.

*Kurt Fischer, OR-Vorsitzender*



### ■ Wintermarkt Eulendorf

Die Bürger von Eulendorf sowie der Dorfclub Eulendorf e.V. freuen sich über die neu angeschafften Tische und Stühle. Finanziert wurde dies durch die pauschale Zuweisung für den ländlichen Raum. Auf unserem Wintermarkt, der vom Dorfclub organisiert wurde, konnten die neuen Tische und Stühle von unseren Gästen und den Einwohnern von Eulendorf bestaunt werden. Genutzt wurde die neue Anschaffung gleich auf unseren Wintermarkt für das Kinderbasteln, kleine Verkaufsstände und für das gemütliche Beisammensein bei Feuerzangenbowle, Eierpunsch, deftigem Linseneintopf und vielen anderen Leckereien. Der Dorfclub bedankt sich bei allen Helfern für das gute Gelingen des Wintermarktes.

*Katrin Reichert*



### ■ Harmonische Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen nach einem arbeitsamen Jahr 2019 am 24.1.2020 im Feuerwehrgerätehaus

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen am 24.1. im Feuerwehr-Gerätehaus Hainichen konnte Hainichens Wehrleiter Sandro Weiß neben 25 (von insgesamt 35) aktiven Kameradinnen und Kameraden auch Vertreter anderer Hainichener Ortswehren, mehrere Stadträte, den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Mittelsachsen, Michael Tatz, die beiden Gemeindeführer Sven Heerklotz und Andre Moos, sowie Bürgermeister Dieter Greysinger begrüßen.

Insgesamt 110mal musste man im Vorjahr ausrücken. Eine derart hohe Anzahl an Einsätzen gab es in der jüngeren Hainichener Feuerwehrgeschichte noch nie. Größter Einsatz war der Brand einer Verpackungsfirma in Oederan am 3. November 2019. Aufgrund der Dimension des Schadenereignisses wurden seinerzeit mehrere Feuerwehren außerhalb der „Stadt des Kleinen Erzgebirges“ mit alarmiert. Den größten Schaden im Stadtgebiet von Hainichen verursachte Sturmtief Eberhard im März 2019. 67 Technische Hilfeleistungen, 27 Brandeinsätze, 15 Fehlalarmierungen und 1 überörtlicher Einsatz gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen im Vorjahr zu verzeichnen. Dank Unterstützung auswärtiger Kameraden, welche überwiegend bei der Stadt Hainichen beschäftigt sind, stehen Sandro Weiß im Fall des Falles bis zu 41 Aktive zur Verfügung. Eine sehr erfreuliche Zahl. Es zählt sich dabei auch aus, dass bei Neueinstellungen, insbesondere im Bereich des Städtischen Bauhofs, darauf geachtet wird, dass es sich bei der Person entweder um ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr handelt oder dass der neu eingestellte Mitarbeiter in die Feuerwehr eintritt. Ebenfalls einen Rechenschaftsbericht gab es durch



Jugendwart Uwe Schulz. Drei langjährige Jugendfeuerwehrkameraden konnten in die Erwachsenenabteilung wechseln. 11 Personen zählen aktuell zur Hainichener Jugendfeuerwehr. Vier neue Mitglieder traten in die JFW ein, davon zwei aus Schlegel. Insgesamt befindet sich die Hainichener Feuerwehr derzeit in einem tadellosen Zustand. Die Anzahl der Aktiven ist in den letzten Jahren derart gestiegen, dass die räumlichen Rahmenbedingungen im Feuerwehrgerätehaus schon fast nicht mehr ausreichen und im Zusammenhang mit der notwendigen Schaffung einer ortsfesten Befehlsstelle über einen Anbau nachgedacht wird. Stellvertreter von Sandro Weiß ist seit dem Vorjahr Toni Rinke. Ein weiterer Beweis für den hohen Ausbildungsstand der Hainichener Feuerwehr waren die Beförderungen, welche der Bürgermeister am 24.1. aussprechen konnte: Jennifer Martens wurde zur Hauptfeuerwehrfrau, Philipp Claußnitzer, Felix Dittrich, Oliver Mende, Toni Mieck und Nick Tauscher zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Nach Grußworten von Michael Tatz, Sven Heerklotz, Dieter Greysinger und Sylvio Hännig folgte der gemütliche Teil einer rundum harmonischen Jahreshauptversammlung 2020.

An dieser Stelle vielen Dank allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, welche ihre Freizeit, oft über mehrere Jahrzehnte, in den Dienst des Nächsten stellen.

Die Bilder stammen teilweise von Michael Tatz, teilweise von Dieter Greysinger.

*Dieter Greysinger*



**Aus dem Stadtgeschehen**

**In Hainichen gibt es seit wenigen Tagen die erste Ladestation für E-Autos**



Fahrer von Fahrzeugen mit Elektromotor können seit Ende 2019 auch in Hainichen ihre Fahrzeuge bei einer entsprechenden Ladesäule aufladen. Die Ladestation wurde durch die Deutsche Telekom im Bereich der digitalen Vermittlungsstelle, hinter dem Netto-Markt, an der Frankenberger Straße errichtet. Gleichzeitig können dort drei Fahrzeuge geladen werden. Man kann die Station mit allen gängigen Ladekarten nutzen. Der letztendliche Bezugspreis für „einmal volltanken“ wird vom Herausgeber der Ladekarte bestimmt, welche der Nutzer zur Zahlung verwendet. Zusätzlich ist aber auch das sogenannte „Ad-hoc-Laden“ möglich, als die direkte Zahlung ohne Ladekarte, z. B. mittels Kreditkarte. Man muss sich vorher lediglich eine App herunterladen. Die Ladestation kann rund um die Uhr genutzt werden.

Das Laden an der Station ist nach Angaben der Deutschen Telekom unkompliziert und komfortabel. Mit bis zu 100 kW Ladeleistung zählt die Ladesäule an der Frankenberger Straße in Hainichen damit sogar zu den mit der schnellsten Ladetechnik in ganz Deutschland.

Vielen Dank an die Deutsche Telekom für die Errichtung der Ladesäule.

Bild: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt  
Text: Dieter Greysinger

**Neuer Stromkonzessionsvertrag zwischen enviaM und der Stadt Hainichen abgeschlossen**



Hoher Besuch am 7.1. im Hainicher Rathaus: Dr. Stephan Lowis, Vorstandsvorsitzender der Enviam war eigens in die Gellertstadt gekommen, um mit dem Bürgermeister den neuen, 20 Jahre gültigen, Stromkonzessionsvertrag zu unterzeichnen.

Die (weitere) vertragliche Bindung mit der Enviam war im Vorjahr einstimmig vom Stadtrat beschlossen worden. Die ab 1.1.2022 gültige und am 7.1.2020 abgeschlossene Vereinbarung umfasst insbesondere die Nutzung der öffentlichen Wege und Straßen durch die Enviam, um Stromleitungen zu verlegen und zu betreiben. Als Gegenleistung erhält Hainichen jährlich eine Konzessionsabgabe. Diese beträgt derzeit rund 222.500 € pro Jahr. Beide Vertragspartner waren sich einig, dass das Miteinander von Stadt und Enviam in den vergangenen Jahren stets von einem partnerschaftlichen Umgang und hoher Transparenz gekennzeichnet war. Es gab daher im Vorfeld der Beschlussvorlage durch den Stadtrat auch keine größeren Diskussionen im Stadtparlament bzw. Willensbekundungen, sich nach einem anderen Partner umzusehen.

Dieter Greysinger

**Amtliche Bekanntmachungen**

**In der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Hainichen am 18. Dezember 2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:**

**Beschluss Nr. 2396** 18. 12. 2019  
**Vorlage Nr. 4034**  
**Haushaltsplan 2020**  
Die Haushaltssatzung der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2020 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**  
(öffentlicher Sitzungsteil)  
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1  
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat: 16 + 1  
davon anwesend: 16  
Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 1  
Stimmenthaltungen: 1

**Beschluss Nr. 2397** 18. 12. 2019  
**Vorlage Nr. 4019**  
**Antrag auf die Verleihung der Bezeichnung „Große Kreisstadt“ für die Stadt Hainichen zum 11.09.2020.**  
Die Stadt Hainichen beantragt beim Sächsischen Staatsministerium des Inneren, den Titel „Große Kreisstadt“ verliehen zu bekommen.

Die Verleihung soll anlässlich der Neueröffnung des Neorokokosaales des „Goldenen Löwen“ am 11.09.2020 durch einen Vertreter der Sächsischen Staatsregierung, nach derzeitigem Stand der Dinge Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, erfolgen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, bis dahin die technischen Voraussetzungen zu schaffen, dass die überschaubare Aufgabe neu hinzukommender Pflichten ordnungsgemäß bearbeitet werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**  
(öffentlicher Sitzungsteil)  
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1  
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat: 16 + 1  
davon anwesend: 16  
Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0

**Beschluss Nr. 2398** 18. 12. 2019  
**Vorlage Nr. 4028**  
**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelwert nicht mehr als 100,00 EUR betragen**  
Der Stadtrat nimmt die im Zeitraum 13.11.2019 bis 04.12.2019 eingegangenen Geldspenden in Höhe von 560,85 EUR an und stimmt der Verwendung sowie der Buchung in den einzelnen Produkten zu.

**Abstimmungsergebnis:**  
(öffentlicher Sitzungsteil)  
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1  
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat: 16 + 1  
davon anwesend: 16  
Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0

**Beschluss Nr. 2399** 18. 12. 2019  
**Vorlage Nr. 4035**  
**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigen**  
Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende der Firma R&R Maler GbR in Höhe von 150,00 EUR für den Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Produktes 28100400 (Weihnachtsmarkt) an. Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende vom Ev.- Luth. Kirchenbezirk Leipziger

Land in Höhe von 553,70 EUR für Baumaßnahmen am Bordstein Markt zum Neumarkt zu Gunsten des Produktes 54100100 (Gemeindestraßen) an.

**Abstimmungsergebnis:**  
(öffentlicher Sitzungsteil)  
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1  
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat: 16 + 1  
davon anwesend: 16  
Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0

**Beschluss Nr. 2400** 18. 12. 2019  
**Vorlage Nr. 4036**  
**Annahme von bereits eingegangenen Sachspenden, die im Einzelwert nicht mehr als 100,00 EUR betragen**  
Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Sachspende von der Fleischerei Scheffler in Höhe von 89,04 EUR für die Beköstigung des Orchesters Carmina Burana zu Gunsten des Produktes 28100401 (Feste/Veranstaltungen) an.

**Abstimmungsergebnis:**  
(öffentlicher Sitzungsteil)  
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 18 + 1  
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat: 16 + 1  
davon anwesend: 16  
Ja-Stimmen: 16  
Nein-Stimmen: 0

**Beschluss Nr. 2401** 18. 12. 2019  
**Vorlage Nr. 4055**  
**Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Erstattungen laufender Auszahlungen an Gemeinden zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege**

**Amtliche Bekanntmachungen**

Der Beschluss Nr. 2384 vom 11.09.2019 wird aufgehoben.

Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für die Erstattung laufender Auszahlungen an Gemeinden zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Tages-Mütter) in Höhe von 87.500 € zu.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0

**Beschluss Nr. 2402** 18. 12. 2019

**Vorlage Nr. 4056**

**Überplanmäßige Mittelbereitstellung für laufende Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen der Stadt Hainichen**

Der Beschluss Nr. 2385 vom 11.09.2019 wird aufgehoben.

Der Stadtrat stimmt der Erhöhung der überplanmäßigen Ausgabe zur Finanzierung der laufenden Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege der Stadt Hainichen in Höhe von 97.400,00 EUR zu.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0

**Beschluss Nr. 2403** 18. 12. 2019

**Vorlage Nr. 4033**

**Umsetzung der Parkpflegekonzeption für den Stadtpark Hainichen – Arbeitsprogramm 2020**

Der Arbeitsplan für die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umsetzung der Parkpflegekonzeption im Jahr 2020 wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0

**Beschluss Nr. 2404** 18. 12. 2019

**Vorlage Nr. 4040**

**Korrektur des Straßenbestandsverzeichnisses auf der Grundlage des § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG**

Der Stadtrat beschließt die nachträgliche Eintragung eines bei der Erstanlegung des Bestandsverzeichnisses vergessenen Weges nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG

- Verbindungsweg zwischen den Oberen Berghäusern und dem Buttermilchweg -

Die Eintragungsverfügung für das Bestandsverzeichnis ist öffentlich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0

**Beschluss Nr. 2405** 18. 12. 2019

**Vorlage Nr. 4054**

**Beendigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Frau Cornelia Schade, gewählt als Mitglied im Stadtrat**

Dem Ablehnungsgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied im Stadtrat durch Frau Cornelia Schade wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1

davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	1

**Beschluss Nr. 2406** 18. 12. 2019

**Vorlage Nr. 4043**

**Terminplanung I. Halbjahr 2020**

Die Terminplanung für den Stadtrat, den Verwaltungsausschuss, den Technischen Ausschuss und den Ältestenrat für das 1. Halbjahr 2020 gemäß Anlage wird beschlossen.

Der Stadtrat tritt zu seinen regelmäßigen Sitzungen im Ratssaal, die Ausschüsse im Sitzungszimmer des Rathauses und der Ältestenrat im Dienstzimmer des Bürgermeisters zusammen.

**Abstimmungsergebnis:**

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0

**Beschluss Nr. 2407** 18. 12. 2019

**Vorlage Nr. 4037**

**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt**

Der Stadtrat nimmt die am 03. 12. 2019 eingegangene Geldspende in Höhe von 1.000,00 EUR zu Gunsten des Produktes 42420200 (Freibad) an.

**Abstimmungsergebnis:**

(nicht-öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + 1
Zahl der besetzten Sitze im Stadtrat	16 + 1
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Hainichen des endgültigen Wahlergebnisses und der Name des Bewerbers der Ergänzungswahl am 19. Januar 2020 Ergänzungswahl als Mitglied in den Ortschaftsrat Gersdorf/Falkenau**

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Hainichen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. Januar 2020 das endgültige Wahlergebnis im Wahlgebiet Hainichen, Ortsteil Gersdorf/Falkenau ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

1.	Zahl der Wahlberechtigten:	313
2.	Zahl der Wählerinnen und Wähler:	100
3.	Zahl der ungültigen Stimmzettel:	7
4.	Zahl der gültigen Stimmzettel:	93
5.	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	93

Abgegebene gültige Stimmen:

a) für den Wahlvorschlag:

<b>Freie Wähler Hainichen e .V.</b>		Stimmen
Richter, Andreas	FW H e. V.	93

c) Gewählte Bewerber

(Familienname, Vorname, Beruf oder Stand)	
Richter, Andreas	Bauingenieur

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen die Wahl kann gemäß § 25 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung der Wahlergebnisse gegen die Wahl unter Angabe des Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde – Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg – erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm jedoch mindestens 5 Wahlberechtigte beitreten.

*Dieter Greysinger*  
Bürgermeister



## Amtliche Bekanntmachungen

### ■ Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 18. 12. 2019 mit Beschluss Nr. 2396 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 erlassen.

Die rechtsaufsichtliche Bestätigung der Haushaltssatzung 2020 erfolgte durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 17.01.2020 unter dem Aktenzeichen 0.03 11150101-023-20 Mu.

Die Auslegung der Haushaltssatzung inkl. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 erfolgt gemäß § 76 (3) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen für die Dauer von einer Woche

**vom 10.02.2020 bis 16.02.2020.**

Der Haushaltsplan liegt zur kostenlosen Einsichtnahme für jedermann bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen im Zimmer 319 während der Dienststunden

Montag bis Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
aus.	

Hainichen, den 21.01.2020

*Dieter Greysinger, Bürgermeister*



### ■ Haushaltssatzung der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 18. 12. 2019 mit Beschluss Nr. 2396 folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	16.985.440 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	17.301.117 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	- 315.677 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	- 315.677 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gem. §72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO auf	661.131 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gem. §72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 EUR
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	345.454 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	18.096.680 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	17.643.121 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	453.559 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.339.558 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.653.944 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 2.314.386 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 1.860.827 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.000.000 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.303.600 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 303.600 EUR
- Summe des Finanzierungsmittelüberschusses oder -fehlbetrags sowie des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf	-2.164.427 EUR

festgesetzt.

#### § 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die in künftigen Jahren erforderlich sind, werden nicht festgesetzt.

#### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.000.000 EUR festgesetzt.

#### § 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	310 vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	460 vom Hundert
Gewerbsteuer auf	400 vom Hundert

## Amtliche Bekanntmachungen

### § 6

Die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gelten als erheblich, wenn der Umfang je Einzelmaßnahme einen Betrag von 10.000 EUR erreicht bzw. übersteigt (vgl. § 1 (3) Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik).

### § 7

Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen gelten als erheblich, wenn der Umfang je Einzelmaßnahme einen Betrag von 50.000 EUR erreicht bzw. übersteigt (vgl. § 12 (2) SächsKomHVO-Doppik). Liegt der Umfang je Einzelmaßnahme unter 10.000 EUR, werden die Maßnahmen zusammengefasst in den Teilhaushalten dargestellt (vgl. § 4 (4) SächsKomHVO-Doppik).

### § 8

Die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aller Produkte und aller Sachkonten in allen Teilhaushalten werden grundsätzlich für übertragbar erklärt (vgl. § 21 (2) SächsKomHVO-Doppik). Eine Übertragung kann gemäß § 18 (2) SächsKomHVO-Doppik nur erfolgen, wenn das Gesamtergebnis nicht gefährdet ist und die Vorschriften des § 82 SächsGemO beachtet werden.

Hainichen, 21. Januar 2020

  
Dieter Greysinger  
Bürgermeister



## Mitteilungen der Stadt Hainichen

### ■ Standesamtliche Nachrichten

#### Geburten

06.01.2020 Alma Wilhelm, wohnhaft in Hainichen  
17.01.2020 Annalena Parsiegel, wohnhaft in Hainichen

#### Sterbefälle

07.01.2020 Steffen Richter, geb. 1944, Hainichen  
08.01.2020 Irma Lippmann, geb. 1924, Berthelsdorf  
10.01.2020 Rudi Lippmann, geb. 1935, Hainichen  
12.01.2020 Gisela Oestreich, geb. 1934, Hainichen  
16.01.2020 Gerhard Fischer, geb. 1932 Hainichen/Crumbach

### ■ Sitzungstermine

#### Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 11.03.2020

*Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.*

#### Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 3.03.2020
Cunnersdorf	Donnerstag, den 5.03.2020
Eulendorf	Montag, den 10.02.2020
Gersdorf-Falkenau	Donnerstag, den 05.03.2020
Riechberg-Siegfried	Montag, den 17.02.2020
Schlegel	Donnerstag, den 13.02.2020

*Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.*

### ■ Sven Sobotka als Stadtrat zur Sitzung am 22.1.2020 verpflichtet

Nach rund einem halben Jahr im Amt, gibt es in den Reihen der Hainichener Stadträte bereits die erste personelle Veränderung: Sven Sobotka aus Schlegel, der dem Gremium bereits von Juli 2013 bis Juli 2019 angehörte, rückte für Cornelia Schade ins Hainichener Stadtparlament nach.

Frau Schade hatte wegen beruflicher Verpflichtungen, welche sie stark einbinden, um ihre Entlassung aus dem Stadtrat ersucht. Dieser wurde mehrheitlich am 18.12.2019 zur letzten SR-Sitzung im alten Jahr stattgegeben. Sven Sobotka, Sohn des Hainichener Bürgermeisters Rainer Sobotka, gehört zudem seit 2009 durchgehend dem Ortschaftsrat Schlegel als Mitglied an. Beruflich ist er Inhaber einer Hausmeisterservicefirma. Mit der Verpflichtung durch den Bürgermeister zur SR-Sitzung am 22.1.2020 kehrte der 51jährige Sven Sobotka damit als Mitglied in das Hainichener Stadtparlament zurück.

Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg und bedanken uns für seine Bereitschaft, ehrenamtlich für die Stadt Hainichen tätig zu sein.

Dieter Greysinger



### ■ Bis Ende Februar gibt es Samstagvormittag keinen Hainichener Wochenmarkt

Wir wurden am 23.1. durch die Deutsche Marktgilde per E-Mail informiert, dass an den bisherigen Samstagen im Januar zwar der Marktmeister auf dem Gellertplatz stand, jedoch kein einziger Händler gekommen war, um seine Waren an die Marktbesucher feil zu bieten.

Daher ist aktuell vorgesehen, zunächst bis Ende Februar die Wochenmärkte an Samstagen auszusetzen. Die Deutsche Marktgilde betont, dass sie jederzeit wieder Samstagmärkte ansetzt, falls sich Händler anmelden sollten. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Dieter Greysinger

### Termine für die nächsten Gellertstadt-Boten:

Beiträge können per E-Mail an [cornelia.morgenstern@hainichen.de](mailto:cornelia.morgenstern@hainichen.de) eingereicht werden.

<b>Erscheinungstag</b>	<b>Redaktionsschluss</b>
22.02.2020	10.02.2020
07.03.2020	24.02.2020
21.03.2020	09.03.2020



## Informationen

## ■ Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen  
 Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450  
 Internet: [www.gellert-museum.de](http://www.gellert-museum.de)  
 Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>  
 E-Mail: [info@gellert-museum.de](mailto:info@gellert-museum.de)  
 News: [www.museen-mittelsachsen.de](http://www.museen-mittelsachsen.de)

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

**Öffnungszeiten:** So. bis Do. 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung, Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

## Seelenverwandte



Südfriedhof Leipzig, 13.12.2019

Im Dezember vor 250 Jahren starb nach schwerer Krankheit Christian Furchtegott Gellert im Beisein von Freunden, gepflegt von seiner Schwägerin, während sich sein Bruder, Friedrich Lebrecht, zutiefst entsetzt und gequält außer Stande sah, an das Krankenbett zu treten. Beide verband eine kaum zu beschreibende freundschaftliche Beziehung. Beide verbrachten viel Zeit miteinander. Beide standen in kurfürstlichen Diensten. Beide ergänzten sich, der eine grüblerisch, selbstzweifelnd, kränklich, der andere robust, frech und selbstbewusst. Nur 26 Tage später starb auch Friedrich Lebrecht. Auf dem Johannisfriedhof in Leipzig gab es Doppelgräber mit jeweils zwei übereinanderstehenden Särgen und einer gemeinsamen Grabplatte. Friedrich Lebrecht wurde über seinem Bruder beigesetzt, dessen Grabhügel zu Andenkenzwecken schon nahezu abgetragen worden war. Die Grabplatte ist an dieser Stelle, heute im ersten Innenhof im Grassi-Museum, erhalten geblieben und hat mit ihren fehlerhaften Angaben zu Verunsicherungen geführt. Statt Lebrecht heißt er Leberecht und, obwohl das „Fritz“ gefallen hätte, sein Geburtstag wird nicht mit 10.11.1711, sondern 11.11.1711 angegeben. Daher schleppen sich falscher Zweitname und gemixte Daten durch die spärlichen Publikationen über ihn. Auf dem Südfriedhof, wo die Brüder Gellert derzeit liegen, steht sein Name gar nicht auf der im 20. Jahrhundert schlichten, neu gravierten Platte. Nach mehrmaligen Umbet-

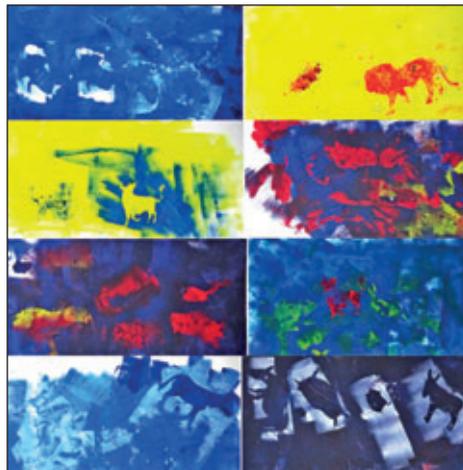
tungen gelangten die inzwischen zusammen in einem Sarg bewahrten Gebeine der Brüder dort hin und wurden neu bestattet. Ob wirklich an dieser Grabstelle, wo der Dichter genannt wird, ist inzwischen fragwürdig. Der Gedenkkranz aber sollte hier an beide vor 250 Jahren Verstorbenen erinnern. Wir danken uns aus diesem Anlass sehr herzlich Frau Schmidt und Frau Beyer von »Blumen am Markt«, die seit Jahren umsichtig die Gebinde für Geburts- und Todestage schaffen und am Hainichener Denkmal dafür sorgen, dass sie täglich gepflegt werden.

## Ausstellungen

## 27. Oktober 2019 bis 5. April 2020

»Narr und Esel« - Kabinettausstellung mit Arbeiten aus der Sammlung von Walter Heisig, Günter Hofmann, Thomas Merkel, Rolf Münzner, Anja Glöb, Stefan Grimm, Ute Zieger, Ramona Zirkel sowie die Entstehungsgeschichte des Museumscomics von Daniel Lorenz zu Gellerts »Der grüne Esel«

## So malerisch können Fabeln sein ...



Munter losgelegt und schon entstehen sehr dynamische und kraftvolle Malereien. Kaum zu glauben, dass diese wunderbaren Bilder drei- und vierjährige Kinder der Kita »Triangel« in Frankenberg in einem Museumsworkshop zu einzelnen Fabelthemen geschaffen haben, wie Löwe und Maus, Frosch und Stier, Der grüne Esel. Applaus!



© Detail der Zeichnung: Erfindung des Saalfelder Wappens, HS/Förster&Borries, Zwickau

## 26. Januar bis 3. Mai 2020

Zeichnungen und Grafiken von Horst Sakulowski, Weida. Öffentliche Führung am 8. März 2020, 17 Uhr, Eintritt: regulär, zzgl. 1 Euro

**Ferienangebot am 12. Februar 2020, 15 bis 17 Uhr – »Abreibung«** - künstlerische Experimente für kreative Menschen ab 6 Jahren. Eintritt frei, Materialkosten 1,00 Euro

## Ausstellungsrundgänge

bis 30 Teilnehmer

- »Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.
- »Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...« Fabeln in Wort und Bild.

## Individuell

- »Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
- »Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.

## Kreatives/Informatives

bis 12 Teilnehmer

- »Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
- »Hofschneiderei«. Textillcollagen für Designer ab 6 Jahre.
- »Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
- »Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
- »Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
- »Der rastlose Geist«. Der Holzschliffenfinder Friedrich Gottlob Keller (1816–1895) und die Kirschkerne.

## Stadtführungen

## PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baudelaire)

Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitäräume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

## SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

## WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius)  
 Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

## Für Kinder und Familien

## WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.

## Vorschul- und Schulprogramme

Regelmäßige Angebote finden Sie mit ausführlichen Beschreibungen und Lehrplanbezügen unter [www.gellert-museum.de](http://www.gellert-museum.de) > Museumspädagogik.

## ■ Webschule, Albertstraße 1

## SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

## Informationen

### Jahresausstellung bis 15.10.2020

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet. Über Angebote während der Ausstellungsdauer informieren wir rechtzeitig. Besonderer Dank für die selbstlose Unterstützung gilt Arnim Schirmer, Christian Zwinzsch, Jürgen Detsch und Stephanie Kleber.



Filmstill aus »Der Elefant und das Fahrrad«, Frankreich, Filmverband Sachsen e. V.

### Kino in der Webschule

Zwei verschiedene Programme mit alten und neuen Filmen, die selten oder nur wenige Male auf Festivals zu sehen waren, wurden in Hainichen präsentiert. Die Auswahl stellten Vertreter des Filmverbandes Sachsen e. V. mit zahlreichen Partnern zusammen und erwarben dafür die Aufführungsrechte. Gäste, die Filme produzieren und animieren, bereicherten mit ihren Erfahrungen die Vorführungen. Unter den Internationalen Kinderkurztrickfilmen durften die großen und kleinen Filmfreunde abstimmen. Publikumsliedling war eindeutig der Elefant, der sich nichts sehnlicher wünscht als ein Fahrrad, gefolgt von einer im Puppentrick animierten Geschichte von einem Igel und Vogel, der nur niedrig fliegen kann, auf Platz 3 der immer hungrige Tiger, der einen Kinderteller schmückt, und nicht nur das, was da aufgetragen wird, verschlingt und gleichauf ein Löwe, der straff trainiert, um endlich eine Gazelle erbeuten zu können; nein: Er will sie beim Laufen endlich überholen. Jeder Film hatte mind. 3 Punkte, das spricht für die 11 sehr unterschiedlichen Umsetzungen. Sollte das Projekt »film.land.sachsen« fortgeführt werden, sind weitere Vorstellungen geplant.

### ■ Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch	13.00–18.00 Uhr
Donnerstag	10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Freitag	10.00–14.00 Uhr
Samstag	09.00–11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076, [bibliothek@hainichen.de](mailto:bibliothek@hainichen.de)  
Internet: [www.hainichen.bbopac.de](http://www.hainichen.bbopac.de)  
[www.onleihe.de/bibo-on](http://www.onleihe.de/bibo-on)

### ■ Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle hat für die Öffentlichkeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch	18.30–21.30 Uhr
Samstag	14.00–16.00 Uhr
Sonntag	14.00–16.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00 Euro / 2 Zeitstunden  
Kinder/Schüler 2,00 Euro / 2 Zeitstunden  
Die Lehrschwimmhalle kann auch privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Frau Geisler (Tel: 037207 60-167; E-Mail: [Evelyn.Geisler@Hainichen.de](mailto:Evelyn.Geisler@Hainichen.de))

### ■ Öffnungszeiten im Tuchmacherhaus

*mittwochs 09.00 Uhr–14.00 Uhr*  
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich. Tel.: 88855;  
E-Mail: [tuchmacher-hc@t-online.de](mailto:tuchmacher-hc@t-online.de)

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

### ■ Öffnungszeiten Camera obscura

Die camera obscura hat Winterpause. Ab April wird wieder geöffnet sein. Terminvereinbarungen werden im Gästeamt unter Tel. 037207 656209 entgegengenommen.

### ■ Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag – Freitag	09.00–15.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr
Sonntag	geschlossen
Feiertage	geschlossen
Tel.:	037207 656209
E-Mail:	<a href="mailto:info@gasteamt-hainichen.de">info@gasteamt-hainichen.de</a>

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

### Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1 • 09661 Hainichen

Tel. 037207 60-170 • Fax 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

### Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag

09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag

09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag

09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

1. Samstag im Monat

09.00 bis 11.00 Uhr

### Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 18.00 Uhr

## Aus unserer Partnerstadt

### ■ Nächster großer Jahrmarkt in unserer Partnerstadt Ustek am 15. Februar

Mehrmals im Jahr ist unsere tschechische Partnerstadt Ustek im Belagerungszustand. Zu den dort stattfindenden Jahrmärkten kommen Gäste aus dem gesamten Norden von Tschechien. Aber auch deutsche Stimmen hört man vereinzelt unter den Gästen. Tausende Gäste sorgen dann für ein besonders buntes Stadtbild. Die zu den Jahrmärkten angebotenen Gegenstände erscheinen uns als Deutsche durchaus oft ein Stück exotisch und unterschiedlich zu den Waren, welche auf vergleichbaren Jahrmärkten in Deutschland feilgeboten werden.

Es ergeht eine herzliche Einladung, zum „Ustek Masopust“, dem Usteker Fasching, am 15.2. unserer Partnerstadt einen Besuch abzustatten. Schon mal für die weitere Planung: Nächster Jahrmarkt in Ustek ist dann am Oster-samstag, also am 11.4.2020. Vielleicht nimmt ja der eine oder andere Hainichener die Jahrmärkte zum Anlass, sich mal in unserer noch neuen tschechischen Partnerstadt umzuschauen.

Ein Hinweis zur Anfahrt: Während von der deutsch/tschechischen Grenze auf der A 17 bis Usti nad Labem die Autobahn ohne Vignette befahren werden kann, muss man (wenn man keine Vignette hat) auf dem Weg zurück die Autobahn an der Ausfahrt Libouchec (Exit 80 - letzte Ausfahrt vor dem Tunnel) verlassen, um dann die kurze Strecke bis nach Deutschland Richtung Knínice, Naklé ov, Petrovice auf der Landstraße zu fahren. Die Einfahrt auf der tschechischen Seite kurz vor dem Grenzübergang kann dann wieder vignettenfrei befahren werden. Subjektiv betrachtet lohnt es sich aus meiner Sicht nicht für den kurzen Abschnitt eine Vignette zu erwerben. Da gerade die genannte Stelle aber regelmäßig durch die tschechischen Polizei kontrolliert wird und die Strafen recht hoch sind, empfehle ich, das kurze Stück Landstraße zu nehmen, damit der Aufenthalt in Ustek nicht im Nachhinein noch getrübt wird.

Dieter Greysinger



## Aus unserer Grundschule

### FSJ in der Grundschule Hainichen

Die Eduard-Feldner-Grundschule Hainichen sucht mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 pädagogische Unterstützung für den Schulalltag.

#### Sie sind:

- zwischen 18 und 26 Jahre alt?
- zuverlässig
- arbeiten gern mit Kindern zusammen?

#### Dann los.

Das Freiwillige Soziale Jahr startet im August und endet mit den darauffolgenden Sommerferien. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter [www.fsj-paedagogik.de](http://www.fsj-paedagogik.de). Der Bewerbungszeitraum endet am **30.04.2020**.

Eduard-Geldner-Grundschule  
E. Kaltschmidt, Schulleiter

## Geburt

### Alma Wilhelm – das erstgeborene Kind in unserer Stadt im Jahr 2020

Das neue Jahr war gerade einmal 6 Tage alt, da erblickte am 6.1.2020 im Kreiskrankenhaus Mittweida der erste neue Bewohner der Gellertstadt das Licht der Welt. Alma Wilhelm wurde 12 Tage vor dem errechneten Entbindungstermin (am 18.1.2020) geboren. Sie ist die dritte Tochter von Claudia und Arnd Wilhelm aus der Hainichener Gartenstadt. Die älteste Tochter ist 14 Jahre alt, das „mittlere Kind“ 8 Jahre. Alma ist ein wahrer Wonneproppen. Sie wog bei ihrer Entbindung 3.405 Gramm und war zum Zeitpunkt der Geburt 51 Zentimeter groß. Claudia Wilhelm stammt übrigens aus unserer Nachbargemeinde Frankenberg, ihr Mann ist gebürtiger Chemnitzer. 2018 zog die Familie Wilhelm in die Gellertstadt und fühlt sich seither in ihrer (nicht mehr ganz so) neuen Heimat sehr wohl. In alter Tradition besuchte der Bürgermeister das erstgeborene Kind samt Eltern, um die Glückwünsche von Stadtrat und Verwaltung zu übermitteln. Wollen wir hoffen, dass 2020 noch viele weitere Kinder in Hainichen das Licht der Welt erblicken. 2019 gab es insgesamt 73 neugeborene Hainichener, eine Steigerung zum Vorjahr um über 20 %, höchste Geburtenziffer seit 2006 und gleichzeitig fünfthöchste Geburtenzahl seit 1991. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch den Eltern und Geschwistern und ein herzliches Willkommen auf dieser Welt für Alma Wilhelm.

Dieter Greysinger



## Ehejubiläum

### Diamantene Hochzeit von Else und Manfred Zänker aus Hainichen am 23. Januar 2020

Im Januar 1960 gaben sich in unserer Nachbarstadt Oederan Else und Manfred Zänker das Ja-Wort. Zunächst im dortigen Standesamt im Rathaus, später auch noch in der Stadtkirche. Kennengelernt hatten sich beide drei Jahre vorher beim Tanz in einer Gaststätte am östlichen Stadtrand in der „Stadt des Kleinen Erzgebirges“. Manfred Zänker ist gebürtiger Oederaner, seine Frau kam als Kind ins Erzgebirgsvorland. Else Zänker stammt aus der Region Liegnitz (Schlesien) musste aber ihre Heimat gemeinsam mit ihrer Mutter und Ihren Geschwistern zum Ende des 2. Weltkriegs verlassen. Wenige Monate nach der Hochzeit wurde ihre Tochter Ramona geboren. Familie Zänker wohnte in der Folgezeit für 3 Jahre südlich von Freiberg in Weißenborn. Dort hatte man eine Wohnung für die junge Familie erhalten, in der damaligen Zeit durchaus eine Privileg. Manfred Zänker arbeitete damals für eine Freiburger Firma, welche Sprengstoff herstellte. Schon damals besuchte er in Freiberg Lehrgänge des Deutschen Lederinstituts. Fachkräfte in der Lederbranche waren zu dieser Zeit knapp und irgendwann erhielt Manfred Zänker das Angebot, im Hainichener Lederwerk anzufangen, welches er dann auch annahm. Seine Frau Else war nach dem Umzug in unsere Stadt ebenfalls im Lederwerk Hainichen beschäftigt, welches sich seinerzeit auf der Feldstraße befand. Dort, wo später die Firma WEURO angesiedelt war. In den 70er Jahren wechselte Manfred Zänker den Arbeitgeber und landete schließlich in der Firma am Oberen Mühlgraben, die damals im Volksmund „Die Leine“ hieß und wo Rucksäcke und andere Gebrauchsgegenstände aus Leinen zusammengenäht wurden. Manfred Zänker war dort viele Jahre Produktionsleiter. Leider war die Leinenfabrik eines der ersten Unternehmen in unserer Stadt, welcher kurz nach der Wende ihre Pforten schließen musste. Er bewarb sich bei der Stadtverwaltung Hainichen und war daraufhin im Rathaus für 2 Jahre Personalleiter. Diese Zeit war alles andere als einfach, galt es doch Verwaltungsstrukturen, welche noch aus DDR-Zeiten stammten, an die Bundesdeutschen Erfordernisse anzupassen. Dies war mit allerhand unpopulären personellen Entscheidungen verbunden. 1992 nutzte Manfred Zänker eine Regelung, in die Altersteilzeit zu gehen. Else Zänker arbeitete rund 20 Jahre bei den Hainichener Druckwerken auf der Franz- Hübsch-Straße ehe auch sie in die Altersteilzeit ging. Seit sich die beiden im Ruhestand befinden, sind Else und Manfred Zänker viel durch die Welt gereist. Dabei haben sie alle 5 Kontinente besucht und aus dieser Zeit auch viele Alben mit beeindruckenden Bildern aus allen Ecken unseres Kontinents erstellt. Seit einiger Zeit reist man nicht mehr ganz so weit, regelmäßige Gesundheitsaufenthalte in unserem Nachbarland Tschechien stehen aber auch heute noch auf dem Urlaubsprogramm der Ehejubilare. Neben der Tochter gibt es zwei Enkel und vier Urenkel als Nachkommen. Da Enkel und Urenkel in Stuttgart wohnen, sieht man sich nicht mehr ganz so oft. Dafür sind Else und Manfred Zänker aber sehr gewandt im Umgang mit neuen Medien. So unterhält man sich oft und gerne via WhatsApp mit den Familienmitgliedern. Der Bürgermeister besuchte das Jubelpaar am Tag der Diamantenen Hochzeit und überbrachte die Glückwünsche vom Stadtrat und Stadtverwaltung. Wir wünschen Manfred und Else Zänker viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger



## Geschäftsübergabe

### Besitzübergang der traditionellen Hainichener Kirsten-Bäckerei zum 1. Januar 2020



In der heutigen Zeit ist es bei traditionellen Handwerksbetrieben oft gar nicht einfach, einen Nachfolger zu finden. So enden gerade in unserer Zeit manche, oft jahrhundertealten Familientraditionen. Häufig gehen die Interessen der Kinder in andere Richtungen und so bleibt, wenn man keinen Käufer findet dann nur die Möglichkeit, den Betrieb zu schließen. Eine positive Ausnahme ist die Hainichener Bäckerei Kirsten an der Ecke Ernst-Thälmann-Straße/Georgenstraße. Im kommenden Jahr kann der „Kirstenbäcker“ sogar schon den 100. Geburtstag feiern, denn die Bäckerei wurde 1921 von Arno Kirsten gegründet.

36 Jahre leitete der Urgroßvater der heutigen Besitzerin die Bäckerei. Von 1957 bis 1990 war dann Horst Kirsten für das Unternehmen verantwortlich. 36 Jahre Arno Kirsten und 33 Jahre Horst Kirsten folgten 28 Jahre mit dem (jetzt ehemaligen) Chef Michael Kirsten. Zwischen 1991 und dem 31.12.2019 leitete dieser den Betrieb.

Zum 1.1.2020 ging der Besitz in die nächste Generation der Familie über. Es zeugt schon von einer hohen Kontinuität, dass es in 99 Jahren Bäckerei Kirsten nur dreimal einen Wechsel in der Führung gab. Neue Inhaberin ist die Tochter von Michael Kirsten, Steffi Kirsten-Lemcke. Gemeinsam mit ihrem Mann Nils Lemcke, der seit 8 Jahren im Betrieb mit dabei ist, wird sie also für die nächste Generation die Geschicke der Bäckerei lenken. Nils Lemcke hat den Bäckerberuf erlernt, er stammt aus Hohenstein-Ernstthal. In der Berufsschule hat er übrigens seine heutige Frau kennen und lieben gelernt.

**Geschäftsübergabe**

Der „Kirstenbäcker“ erfreut sich in Hainichen großer Beliebtheit. Gerade am Samstagmorgen stehen die Kunden oft bis auf die Straße, um frische Brötchen und andere Bäckereiprodukte einzukaufen. Auch auf dem Hainichener Wochenmarkt ist die Bäckerei regelmäßig mit einem Verkaufswagen vertreten. Michael Kirsten wird sich allerdings noch nicht ganz zur Ruhe setzen. Im Jahr 2020 wird er seinen Schwiegersohn beim Backen unterstützen, im Jahr 2021 ist dann geplant, dass er in den Ruhestand wechselt. Die Bäckerei Kirsten hat auf der Altenhainer Straße in Frankenberg eine Außenstelle. Die Bandbreite an Brötchen, Broten und anderen Bäckerei- und Konditoreiprodukten soll weiter in der bewährten Form erhalten bleiben. Wir wünschen der Bäckerei Kirsten auch nach dem Besitzerwechsel eine gute Zukunft und freuen uns, dass dieser traditionelle Betrieb unserer Stadt erhalten bleibt.

Dieter Greysinger

**Vereine und Verbände**

**Trainingszeiten**



**Allgemeiner Turnverein 1848 Hainichen e. V.**

<b>Dienstag:</b>	16.00 – 17.00 Uhr	(Groß-)Eltern- & Kindturnen
	17.00 – 18.00 Uhr	Turnen Vorschulkinder
	17.00 – 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend
	19.00 – 20.00 Uhr	Gymnastik Frauen
	19.00 – 20.00 Uhr	Freizeitgruppe Fußball (Kraftsport)
<b>Mittwoch:</b>	19.30 – 20.30 Uhr	Aerobic / Poppymnastik
<b>Donnerstag:</b>	20.00 – 23.00 Uhr	Gerätturnen Männer
<b>Freitag:</b>	17.00 – 19.00 Uhr	Allgemeine Turngruppe
	17.00 – 19.00 Uhr	Gerätturnen Kinder & Jugend

Anmeldungen zu den jeweiligen Trainingszeiten oder unter [www.atv1848-hainichen.de](http://www.atv1848-hainichen.de)

**Du hast das Gefühl etwas Sport machen zu müssen?**

Dann komm zum ATV 1848 Hainichen e.V., denn bei uns heißt es:

**Neues Jahr, neue Sportrunde!**

Immer donnerstags 20 Uhr heißt es dann für alle Männer Sport frei bei verschiedensten Kraft- und Ausdauerübungen in der Turnhalle in der Pfaffenallee Hainichen.

Nutzt jetzt die Chance wieder etwas fitter zu werden oder einfach fit zu bleiben und kommt zum **Schnuppertraining!**

Weitere Infos auch bei Jens Wagner.

**Der Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.**

hat freie Gärten in den Anlagen Heiterer Blick (Am Bad), Heimaterde (Gartenstadt), Sommerfrische (Frankenberger Str.), Bergfrieden (Nossener Str.), Sonnenschein (Steinweg), Käthe-Kollwitz-Str. und Thomas-Müntzer-Siedlung zu vergeben.

**Ihre Ansprechpartner:**

- Frau K. Rommel-Erlar, Telefon: 037207-65 28 91
- Herr H. Dietze, Telefon: 037207-5 16 01

[www.kleingartenverband-hainichen.de](http://www.kleingartenverband-hainichen.de)  
[kleingartenverband1@outlook.de](mailto:kleingartenverband1@outlook.de)

Vorstand  
 Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.

**Vereine und Verbände**

# FASCHING IM HKK

## 20 JAHRE VEREINSHAUS

### 20 JAHRE MOTTOPARTYS

# 15.&22. FEBRUAR 2020

**Beginn: 19.20 Uhr**  
**Freie Kostümwahl**

**Hainichener Karnevalsclub e.V.**  
 Oederaner Straße 14 C, 09661 Hainichen

# KINDER FASCHING im HKK

*Kistenrutsche* *Hüpfburg* *Popcorn*

## 16. Febr. 2020, ab 14.00 Uhr

**Hainichener Karnevalsclub e.V.**  
 Oederaner Straße 14 C, 09661 Hainichen

**Vereine und Verbände**

**■ Nachwuchs überzeugt zum Saisonauftakt**

Nach einer kurzen Winterpause mussten die beiden Tischtennismannschaften des SV Motor Hainichen bereits zu den ersten Spielen der Rückrunde antreten. Nach einer sehr erfolgreichen Hinrunde waren die Erwartungen hoch. Für die erste Mannschaft ging es beim ersten Spiel gleich richtig zur Sache beim Tabellenzweiten TTC Waldheim 3. Nach Verletzungspech und starken Gastgebern musste sich Hainichen am Ende mit einem 5:9 geschlagen geben. Ein Unentschieden hätte Mannschaftsleiter Peter Steyer schon gereicht, aber mit seinem lädierten Handgelenk war an diesem Abend einfach nicht mehr drin. Besser lief es bei der zweiten Mannschaft. Diese hat mit der Aufstellung der beiden Nachwuchsspieler Jonas und Lukas Hinkelmann den richtigen Riecher gehabt. Beide spielten im Doppel ein sehr sicheres, konzentriertes und sehenswertes Spiel. Mit ihren Doppelpartnern Jens Wodeck und Felix Normann erkämpften sie einen von zwei möglichen Punkten. Am Ende gewann Hainichen überragend mit 10:4 Punkten und bestätigt damit beindruckend seine starke Leistung aus der Vorrunde.



Rechts - Hainichen mit Jonas Hinkelmann und Felix Normann

Da wir immer auf der Suche nach neuen, interessierten Spielerinnen und Spielern ab 10 Jahren sind, freuen wir uns auf euren Besuch! Unsere Trainingszeiten sind:

Sportforum Pflaumenallee: Donnerstag 19:00 bis 21:00 Uhr  
 Samstag 09:30 bis 11:30 Uhr  
 (außerhalb der Ferien)

Kay Kubitz – SV Motor Hainichen / Abteilung Tischtennis

**Bereitschaftsdienste**

**■ Notrufe**

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

**■ Zahnärztlicher Notfalldienst**

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. **Jeweils von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr.**

08.02.20–	Praxisgemeinschaft. Steffen Leichsenring
09.02.20	und Petra Leichsenring
	Bahnhofstraße 1, Hainichen, 037207-2526
15.02.20–	Praxisgemeinschaft Kober
16.02.20	Leipziger Straße 21, Rochlitz, 03737-43383

**■ Apotheken – Notdienstbereitschaft:**

08.02.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
09.02.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
10.02.20	Stadt- und Löwen- Apotheke, Mittweida
11.02.20	Merkur-Apotheke, Mittweida
12.02.20	Stadt- und Löwen- Apotheke, Mittweida
13.02.20	Rosenapotheke, Mittweida
14.02.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
15.02.20	Sonnen-Apotheke, Mittweida
16.02.20	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
17.02.20	Rosen-Apotheke, Hainichen
18.02.20	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
19.02.20	Ratsapotheke, Mittweida
20.02.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
21.02.20	Löwen-Apotheke, Frankenberg
22.02.20	Luther-Apotheke, Frankenberg

**Verkehrsmeldung**

**Achtung!**

Nach Redaktionsschluss erreichte uns noch folgende Meldung

**■ Vollsperrung der östlichen Marktzufahrt (Mittweidaer Straße) in der zweiten Februarwoche**

Bereits seit mehreren Monaten werden wir gebeten, im Zusammenhang mit der Verlegung des Wasser-/Abwasseranschlusses der Marktterrassen einer Vollsperrung der Zufahrt auf den Hainichener Markt aus Richtung Mittweidaer Straße zuzustimmen. Auftraggeber für diese Arbeiten ist übrigens nicht der Besitzer der Marktterrassen, sondern der ZWA Hainichen. Da die Leitung genau in der Mitte der Straße liegt kann keine halbseitige Sperrung erfolgen.

Bereits kurz nach dem Weihnachtsmarkt erhielten wir erstmalig Kenntnis bzw. einen Antrag dieser geplanten Baumaßnahme. Bisher habe ich dieses Ansinnen stets abgelehnt, auch im Hinblick auf den Schutz der Gewerbetreibenden auf unserem Markt.

Allerdings müssen die Arbeiten irgendwann einmal durchgeführt werden und ich konnte jetzt mit dem Baubetrieb folgenden Kompromiss schließen:

- 1.) Die Vollsperrung des letzten Stücks Mittweidaer Straße erfolgt nicht, wie ursprünglich geplant für 2 Wochen, sondern nur für eine Woche.
- 2.) Die Arbeiten werden (ordentliches Bauwetter vorausgesetzt) in der „verkehrsarmen“ Ferienzeit durchgeführt, nämlich vom 10.2. bis 15.2.2020.
- 3.) Damit gibt es auch keine Probleme mit dem Schulbus, welcher diese Strecke befährt.
- 4.) Die Arbeiten werden auf jeden Fall in der betreffenden Woche abgeschlossen, ab 17.2. ist die Zufahrt zum Markt wieder frei.

Ich bitte um Kenntnisnahme und hoffe, die Vollsperrung wirkt sich für die Händler am Markt nicht allzu negativ aus. Der Markt ist also vom 10.2. bis 15.2. ausschließlich aus Richtung Neumarkt und Gellertstraße/Mühlstraße befahrbar.

Die Befahrung der Gerichtstraße aus Richtung Mittweidaer Straße ist weiterhin möglich.

Dieter Greysinger

**Sonstiges**

**Preisskat in Bockendorf**

Der Bockendorfer Ortschaftsrät lädt alle Skatfreunde herzlich ein zum

**19. Preisskat**

am: Freitag, den 06.03.2020  
 im: Dorfgemeinschaftshaus Bockendorf  
 Beginn: 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)



Ausgespielt werden zwei 48er Serien.  
 Anmeldung am 06.03.2020 ab 17:30 Uhr im Gemeinschaftsraum.  
 Der Ortschaftsrät Bockendorf freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Kurt Fischer  
 Vorsitzender des Ortschaftsrates

Alfons Lenz  
 Veranstaltungsleiter

## Sonstiges

## Anzeige(n)

## Altstadtförderverein Hainichen lädt zu einem interessanten Vortrag über die Talsperre Kriebstein am 3.3. in den Wintergarten ein



In den nächsten Wochen kann in unserer Nachbarkommune Kriebstein ein ganz besonderes Jubiläum begangen werden: Die dortige Talsperre an der Zschopau zwischen Mittweida und Waldheim gibt es dann genau seit 90 Jahren. Sie wurde 1927 - 1930 zum Hochwasserschutz und zur Energiegewinnung erbaut.

Seit 1930 ist der 9 km lange Stausee, der in naturnahe Mischwälder und Auen eingebettet ist, ein überregionaler Besuchermagnet für Urlauber und Tagestouristen. Besonders in die Schlagzeilen geriet die Talsperre zu Beginn des 21. Jahrhunderts, als beim Jahrhunderthochwasser im August 2002 ein Ausflugsboot gegen die Mauer der Talsperre prallte, welches sich (glücklicherweise ohne Passagiere) von der Befestigung losgerissen hatte. Der Ehrenberger Siegfried Scharf, vielen Hainichenern als langjähriger Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Döbeln-Hainichen bekannt, hat sich mit der Geschichte des markanten Bauwerks beschäftigt und zahlreiche Bilder rund die Talsperre gesammelt und selber gemacht. Anlässlich des 90. Geburtstags der Fertigstellung der Talsperre wird er in der Gaststätte Wintergarten am 3.3.2020 einen Bildervortrag über die Geschichte des Bauwerks halten. Veranstalter dieses Informationsabends ist der Altstadtförderverein Hainichen e. V., der Eintritt ist frei.

Bild: Siegfried Scharf, Text: Dieter Greysinger

## Veranstaltung

## EigenARTige Veranstaltungen

Info: Tel. 037207 / 51990

### Die Saiten der Welt Krishn Kypke



02.02.2020 - 17 Uhr  
Ratskeller Hainichen

### Stefan van de Sande (NL)



21.02.2020 - 20 Uhr  
Gaststätte EigenARTig  
Hainichen

### WHISKEY ON VALENTINE'S



15.03.2020 - 20 Uhr  
Gaststätte EigenARTig  
Hainichen

### WashBone & Slide



04.04.2020 - 20:00 Uhr  
Gaststätte EigenARTig

## Kirchennachrichten

## Informationen und Einladungen der katholischen Gemeinde St. Konrad



**Sonntag, den 09. Februar 2020**

08.30 Uhr Heilige Messe

**Dienstag, den 11. Februar 2020**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

**Donnerstag, 13. Februar 2020**

17.30 Uhr Heilige Messe

**Sonntag, den 16. Februar 2020**

08.30 Uhr Heilige Messe

### Jugendabend: Treff Vereinbarung

kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:

[www.kath-kirche-hainichen.de](http://www.kath-kirche-hainichen.de)

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 03 72 7/ 58 1519 nach 16.00 Uhr unter 037207 / 51128

## Sternsinger bringen zu Jahresbeginn Segen fürs Hainichener Rathaus vorbei

Eine schöne Tradition bei der Stadtverwaltung Hainichen ist der Besuch der Sternsinger zu Jahresbeginn im Rathaus der Gellertstadt. Am 7.1.2020 war es wieder soweit: Caspar, Melchior und Balthasar, die drei Könige aus dem Morgenland, überbrachten in Person der Sternsinger, Segenswünsche. Organisiert wird die Aktion alljährlich durch Johannes Köst von der Katholischen St. Konrad Kirchengemeinde. Die teilnehmenden Kinder stammen sowohl aus der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde als auch von der katholischen Hainichener Kirchengemeinde. Über dem Haupteingang des Rathauses klebt jetzt ein Aufkleber mit dem Buchstaben und Zahlen 20 \*C+M+B+20. Die Buchstaben sind aber keinesfalls die Abkürzung für die Namen der drei Könige sondern bedeuten vielmehr: **Christus Mansionem Benedicat** (**Christus segne dieses Haus**). Die diesjährige Spendenaktion der Sternsinger betrifft ein Projekt im Libanon. Dieses relativ kleine Land am Mittelmeer nördlich von Israel litt in den 70er/ 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erheblich unter einem Bürgerkrieg. Seither ruhen zwar die Waffen, aber die Bevölkerungsgruppen welche sowohl aus Moslems als auch Christen besteht, haben häufig ein Misstrauen gegeneinander. Zudem ist durch den Bürgerkrieg im Nachbarland Syrien die Bevölkerungszahl um rund 25 % angewachsen und die Flüchtlinge sind nicht überall willkommen. Durch die im Foyer des Rathauses versammelten Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurden die Spendenboxen „gefüttert“. Mit ihren zahlreichen Auftritten bei Firmen, Familien und Institutionen in Hainichen ist für den guten Zweck sicherlich ein gewisser Betrag zusammen gekommen.



Dieter Greysinger



## Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen



**Sonntag, 9. Februar (Septuagesimä)**

10.30 Uhr Segnungsgottesdienst in der katholischen Kirche

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Mittwoch, 12. Februar**

14.00 Uhr gemeinsamer Frauendienst in Pappendorf (Haus Hoffnung)

18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

**Donnerstag 13. Februar**

18.00 Uhr Gebet für unsere Gemeinde (Gellertsaal)

19.30 Uhr Frauen mitten im Leben (Gellertplatz 5)

**Sonntag, 16. Februar (Sexagesimä) Gottesdienst in der Trinitatiskirche!**

10.00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

11.00 Uhr Brunch

11.30 Uhr Show mit Mr. Joy - eine faszinierende Show für Klein und Groß

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Mittwoch, 19. Februar**

18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

19.30 Uhr Männerstammtisch (Gellertplatz 5)

**Donnerstag 20. Februar**

18.00 Uhr Gebet für unsere Gemeinde (Gellertsaal)

**Sonntag, 23. Februar (Estomihi)**

10.30 Uhr Gottesdienst in der katholischen Kirche

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**Unsere Gemeinde im Internet:** [www.hainichen-trinitatis.de](http://www.hainichen-trinitatis.de) • **Pfarrbüro**, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960, Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272 • **Öffnungszeiten** Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr • **Friedhof**, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615 • **Sprechzeit:** Dienstag 16-18 Uhr

## Teilen macht Freu(n)de – 900 € für jeden Hainichener Kindergarten

Jedes Jahr üben die Kirchengemeinden in Hainichen zum Martinsfest das Teilen. So wie die Kinder an diesem Abend das Teilen von Martinshörnchen zelebrieren, möchte die Kirchengemeinde auch beim Teilen von Spenden mit gutem Beispiel vorangehen. Wolfram Jahns organisierte zum 2019er Weihnachtsmarkt einen gemein-



samen Stand beider Hainichener Kirchengemeinden (evangelische Trinitatis-/katholische St. Konrad Kirchengemeinde), um mit dem Verkauf von Getränken Erlöse zu erzielen. Diese wurden aber nicht von den Kirchengemeinden für ihre Arbeit einbehalten, sondern für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus stellten beide Kirchengemeinden auch die Hälfte der Kollekten vom Heiligen Abend für ein soziales Projekt zur Verfügung. Im Vorfeld der Aktionen wurde beschlossen, das gesammelte Geld den drei in Hainichen ansässigen Kindergärten zu überreichen. Jeder Kindergarten erhielt am 15.1.2020 bei herrlichem Vorfrühlingswetter am Kirchenportal der Trinitatiskirche den stolzen Betrag von jeweils 900 € aus den Händen der beiden Hainichener Kirchengemeinden. Die Freude der anwesenden Kinder und Kitaleitern kannte natürlich keine Grenzen. Eine nette Geste, aber auch ein starkes Zeichen des Miteinanders in unserer Stadt.

Dieter Greysinger